

Infotafeln statt Schmierereien: Aufwertung der Judengasse geplant **Seite 3**



Neue Seiten der Heimatstadt entdecken: Programm 2017 der beliebten Reihe „Trier für Treverer“ startet am Feiertag 1. Mai im Aveler Tal **Seite 6**



Bei der Müllentsorgung in der Region Trier zeichnen sich höhere Gebühren ab **Seite 10**

22. Jahrgang, Nummer 13

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 28. März 2017

## Aulbrücke in den Osterferien gesperrt

Wegen einer Fahrbahnsanierung ist die Aulbrücke in den Osterferien (10. bis 21. April) für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitung verläuft nach Angaben des Tiefbauamts über Mattias- und Saarstraße, Im Hopfengarten, Wisportstraße, Straßburger Allee und Arnulfstraße. Ortskundige werden gebeten, die Aulbrücke weiträumig zu umfahren. Bei schlechtem Wetter werden die Bauarbeiten verschoben.

## Stadtrat tagt

Die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung am Donnerstag, 6. April, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, umfasst bislang 42 Tagesordnungspunkte, darunter den Beschluss zur Aufstellung der Karl-Marx-Statue, ein Konzept für die Innenentwicklung des Stadtteils Trier-Nord sowie die Sanierungssatzung für das Konversionsprojekt in der Jägerkaserne.

**Bekanntmachung auf Seite 8**

## Umgestaltung des Rindertanzplatzes

Die Umgestaltung des Rindertanzplatzes an der Ecke Sichelstraße beginnt am kommenden Montag, 3. April. Zunächst werden die Asphaltdecke und die Straßenentwässerung erneuert, der angrenzende Gehweg verbreitert. Ein kleinerer Teil der Fläche erhält einen Pflasterbelag und Sitzsteine. Zu einem späteren Zeitpunkt wird das Mobiliar durch zwei neue Info-Stelen ergänzt, die in würdiger Weise an die von diesem Areal aus deportierten Juden erinnern. Während der Bauzeit von circa acht Wochen werden im südlichen Teil des Rindertanzplatzes 15 bis 20 Parkplätze gesperrt. Sechs Parkplätze werden aufgrund der Umgestaltung dauerhaft entfallen.

Der geplante Austritt Großbritanniens, nationalistische Tendenzen und populistische Strömungen sind nur drei der Herausforderungen, welche die Europäische Union (EU) derzeit auf eine Bewährungsprobe stellen. Anlässlich der Unterzeichnung der Römischen Verträge vor 60 Jahren haben OB Wolfram Leibe und weitere Akteure mit der Hisung der europäischen Flagge vor dem Rathaus am vergangenen Freitag ein öffentliches Bekenntnis für die EU abgelegt.

Die Römischen Verträge, unterzeichnet am 25. März 1957 von Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Italien, legten den Grundstein für die heutige EU. „Mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge ging es richtig los mit dem europäischen Projekt“, sagte OB Leibe. Er mache sich den Vorwurf, bislang nicht oft genug darauf hingewiesen zu haben, was Europa bedeutet, sagte er selbstkritisch. „Viele haben sich zurückgelehnt und das europäische Projekt als selbstverständlich hingenommen. Aber das ist es nicht“, hob der OB hervor. Umso mehr freue er sich über die Teilnahme von rund 70 Personen an der Flaggenhissung, darunter auch Vertreter der Stadtratsfraktionen und der Europa-Union.

### Mehr Gewicht für Großregion

Der frühere luxemburgische Honorarkonsul in Trier und Staatssekretär a.D., Franz Peter Basten, hob in seiner Ansprache die große Bedeutung der Europäischen Union hervor: „Es ist und bleibt das größte Friedensprojekt der europäischen Geschichte.“ Basten

# Flagge zeigen für Europa

Anlässlich des 60. Jahrestags der Unterzeichnung der Römischen Verträge weht vor dem Rathaus die EU-Flagge



**Bündnis.** OB Wolfram Leibe (l.), Staatssekretär a.D. Franz Peter Basten (6. v. l.) und „Pulse of Europe“-Mitglied Professor Christel Baltes-Löhr (3. v. r.) setzen gemeinsam mit Vertretern der Stadtratsfraktionen und weiteren „Pulse of Europe“-Mitgliedern mit dem Hissen der europäischen Flagge ein Zeichen für Europa. Foto: Presseamt

untermauerte dies mit einer persönlichen Geschichte: Sein Urgroßvater habe im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 gekämpft, sein Großvater im Ersten und sein Vater im Zweiten Weltkrieg. „Ich bin seit 150 Jahren der Erste in der Familie, der nicht in den Krieg musste“, hob Basten hervor und betonte, man dürfe die Lehren der Geschichte nie vergessen. Er freue sich, dass gerade immer mehr junge Menschen dies begreifen würden. Gerade die Trierer hätten ein Interesse an Eu-

ropa, sagte Basten und verwies auf den „Trierer Appell“, den er mit Landtagspräsident a.D., Christoph Grimm, verfasst hat. Darin fordern sie unter anderem neue Initiativen zur Weiterentwicklung der Großregion. „Wir möchten mehr Gewicht und ein Gesicht für die Großregion“, forderte Basten und machte den Vorschlag eines von der Bevölkerung direkt gewählten Präsidenten.

Ebenso vertreten war Professorin Christel Baltes-Löhr, Mitglied der

Bewegung „Pulse of Europe“, die derzeit jeden Sonntag in 60 deutschen Städten – darunter auch in Trier – und mehreren Ländern ein Zeichen für ein vereintes Europa setzen möchte. Sie sagte, man wolle die Zukunft „nicht denjenigen überlassen, die Europa abschaffen wollen“ und die Rechte der Freiheit mißbrauchten um sie zu besitzigen. Auch am vergangenen Sonntag trafen sich rund 350 Menschen auf dem Hauptmarkt und demonstrierten für Europa.

## Noch viel Energie nach 70 Jahren

Johann und Gertrud Ahnen aus Trier-West feiern seltenes Ehejubiläum

Als Johann und Gertrud Ahnen 2012 Eiserne Hochzeit feierten, warteten sie noch auf den ersten Urenkel oder die erste Urenkelin. Inzwischen wurde der Wunsch erfüllt – und die Familie wächst weiter: Zu den zwei Töchtern, zwei Söhnen und sechs Enkelkindern kommt bald ein zweiter Urenkel hinzu.

Vergangene Woche beging das Ehepaar aus Trier-West das seltene Fest der Gnadenhochzeit: Sie sind seit 70 Jahren verheiratet. Dass die beiden sich gut verstehen und ergänzen und zusammen schöne Zeiten erlebt haben, darf man also annehmen. Gertrud Ahnen weiß aber auch: „In einer Ehe muss man manchmal die Zähne zusammenbeißen und man muss dem Anderen verzeihen können.“

Kennengelernt hatte sich das Paar kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Schleswig-Holstein,

wo der gebürtige Trierer Johann Ahnen in Kriegsgefangenschaft war. Als er später als Fahrer für einen britischen Offizier arbeitete, besuchte er gerne ein Tanzlokal in Rendsburg, in dem auch Gertrud öfter zu Gast war. Die beiden jungen Leute kamen ins Gespräch, verabredeten sich für das nächste Wochenende – und blieben schließlich zusammen.

### Von Rendsburg nach Trier

Nach der Geburt der ersten Tochter zog das Paar nach Trier – für Gertrud Ahnen ein Einschnitt, der bis heute spürbar ist: „Ich bin Schleswig-Holsteinerin und bleibe es auch.“ Auf ihren Trierer Stadtteil lässt die 89-Jährige aber nichts kommen: „Der wilde Westen ist besser als sein Ruf. Wir sind immer mit allen hier gut klar gekommen.“ Johann Ahnen arbeitete unter anderem als Müllwerker und

bei der Stadtreinigung. Mit jetzt 92 Jahren liest er täglich mindestens zwei Stunden die Zeitung und betätigt sich weiterhin als Hobby-Gärtner. Seine Frau besserte das Familieneinkommen zeitweilig als Putzfrau auf. Vor allem kümmerte sie sich aber um die Kinder und – bis heute – um den Haushalt in der Hornstraße.

„Es ist schön zu sehen, dass man nach 70 Jahren Ehe noch so viel Energie hat“, sagte Oberbürgermeister Wolfram Leibe, der zusammen mit Ortsvorsteher Horst Erasmy gratulierte, ein Weinpräsent der Stadt und das Glückwunschscheiben von Ministerpräsidentin Malu Dreyer überbrachte. Schriftlich gratuliert hat übrigens auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier – der Brief an das Ehepaar Ahnen dürfte eines der ersten Schriftstücke überhaupt des neuen Amtsinhabers gewesen sein.



**Glückwunsch.** Johann und Gertrud Ahnen freuen sich über den Besuch von Oberbürgermeister Wolfram Leibe (r.) und Horst Erasmy, Ortsvorsteher in Trier-West/Pallien (l.), zur Feier ihrer Gnadenhochzeit. In ihrer Wohnung in der Hornstraße leben die Ahnens seit 1958. Foto: PA

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Karl-Marx-Statue

**CDU** In der vergangenen Sitzung hat der Stadtrat den Grundsatzbeschluss gefällt, die Schenkung einer Karl-Marx-Statue durch die Volksrepublik China anzunehmen. Dabei handelt es sich nicht um eine Festlegung auf die zuletzt heftig diskutierte Größe von Figur und Sockel oder den Standort. Die Klärung dieser offenen Fragen erfolgt auf Anregung der CDU-Fraktion erst durch einen weiteren Beschluss des Stadtrats.

Es galt zunächst zu entscheiden, ob Trier prinzipiell mit einer Schenkung durch China einverstanden ist. Inwieweit der Person des Philosophen Karl Marx in unserem Stadtbild Rechnung getragen wird, kann erst Gegenstand eines konkretisierenden Beschlusses sein. Maßgebende Erwägung für das grundsätzliche Einverständnis zur Annahme der Schenkung war unter anderem die Tatsache, dass Trier eine Städtepartnerschaft mit dem chinesischen Xiamen unterhält. Gerade im Umgang mit anderen politischen Systemen und Kulturen

ist ein Wandel durch Annäherung zielführend und war es auch in den Vergangenheit, wie die Städtepartnerschaft mit Weimar zeigt.

Das sehr differenzierte Meinungsbild der Bürgerschaft spiegelt sich voll und ganz in unserer Fraktion wider: Wir legen großen Wert darauf, dass die Statue keine monumentale Größe erhält, um dem Eindruck einer Verherrlichung entgegenzuwirken. Gleichzeitig ist klar, dass Karl Marx als weltbekannter Sohn unserer Stadt auch gewürdigt werden muss. Die Statue ist eine Chance, das Verhältnis von Marx' Wirken und dessen Folgen in den Mittelpunkt einer Diskussion zu rücken. OB Wolfram Leibe und Baudezernent Andreas Ludwig können nun mit den Vorstellungen der Bürger an den Künstler herantreten und entsprechend verhandeln.

Durch den in Besonnenheit getroffenen Grundsatzbeschluss liegt der Ball nun im Feld des Künstlers. Die Entscheidung darüber, wie unser Stadtbild aussieht, wird letztlich immer noch in Trier gefällt. **CDU-Fraktion**

## Tankstellenschließung: Warum?

**SPD FRAKTION** **SPD** Mit den Stimmen der SPD wurde in der letzten Stadtratsitzung der Pachtvertrag für die Tankstelle in der Ostallee

zwischen der Stadt und der BP nicht ein weiteres Mal verlängert. Definitiv Schluss ist Ende 2017.

Vereinbart war und ist immer noch, dass die BP bei Vertragsende die Fläche auf eigene Kosten zurückbaut und eine einmalige Abschlusszahlung in Höhe von 200.000 Euro an die Stadt zwecks Neugestaltung des Geländes leistet. Das freiwerdende Grundstück soll, wie 2011 bereits vom Stadtrat beschlossen, dem Grün des Alleenringes zugeführt werden. Dies entspricht auch den 2004 formulierten Zielen aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren, die den Rückbau der Tankstelle anstreben, um das Gesamterscheinungsbild des Alleenringes als ausgewiesene Denkmalzone weiter aufzuwerten.

Die SPD-Fraktion hat bei ihrer Entscheidung auch dies-

mal der Aufwertung des städtischen Grüns eine besondere Bedeutung zukommen lassen, und somit die Priorität auf die gesamtstädtische Entwicklung gelegt und sich nicht von

Versprechungen, Likes, blumigen Oasenbeschreibungen und einem eventuell höheren Mietzins leiten lassen.

Auch wenn es sich hierbei nicht unbedingt um eine weltbewegende Entscheidung handelt, so ist sie doch ein weiterer, nicht unbedeutender Baustein innerhalb eines langwierigen, bereits festgelegten Stadtentwicklungsprozesses.

Denn gerade durch die Summe von solchen „kleinen“ Entscheidungen wird es uns gelingen, konsequent unsere gemeinsam gesteckten Ziele zu erreichen.



Rainer Lehnart

**Rainer Lehnart, Sprecher für Stadtplanung und Mobilität der SPD-Stadtratsfraktion**

## Neu in der Fraktion

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN** im Stadtrat



**Bernhard, Du bist Nachrücker von Christiane Wendler, die aus Trier verzogen ist. Freust du dich auf die neue Aufgabe?**

**Bernhard Hügle:** Ja, ich freue mich sehr. Habe ich doch nun nach meinem Ausscheiden aus dem aktiven Schuldienst im Sommer letzten Jahres für diese Aufgabe die nötige Zeit. Ich möchte meine Erfahrungen, die ich bisher als Schulleiter des Auguste-Viktoria-Gymnasiums gesammelt habe, in die tagespolitische Diskussion einbringen.

**Wie sah dein bisheriges kommunalpolitisches Engagement aus?**

Von 1999 bis Sommer letzten Jahres war ich Mitglied im Schulträgerausschuss. Somit kenne ich die vielen Probleme vor Ort. Hier möchte ich bei der Entwicklung von Lösun-

gen mitwirken. Im Jahr 2004 habe ich am Bürgergutachten für den Stadtteil TrierWest/Pallien mitgewirkt. Seit 2009 gehöre ich dem Ortsbeirat Trier-West/Pallien an und bin dort seit Beginn der derzeitigen Legislaturperiode stellvertretender Ortsvorsteher.

**Wie siehst du in der Zukunft deine Mitwirkung?**



Bernhard Hügle

Ich stehe für eine offene und konstruktive, aber auch kontroverse Diskussion in der Sache. Denn nur, wenn wir auf diese Weise miteinander reden, haben wir die Chance, gute und kreative Lösungen nicht zu verpassen.

Dabei müssen wir aber die Menschen mitnehmen und mit allen Beteiligten fair und achtingsvoll umgehen. Alle demokratischen Parteien müssen gemeinsam zusammenstehen, um populistischen und despotischen Akteuren keine Chance auf Einfluss zu gewähren.

*Das Interview mit Bernhard Hügle führte Uschi Britz*

## Flächennutzungsplan 2030



Trier braucht langfristig alle drei Wohngebiete: Brubacher Hof, Langenberg und Ruwer. Nur damit kann der große Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, vor allem im sozial geförderten Bereich, gedeckt werden. Unter keinen Umständen dürfen aber beim Flächennutzungsplan die Fehler der Vergangenheit wiederholt werden wie beim Tarforster Plateau. Dort wurde versäumt, die Verkehrsbelastung für Kürenz herzustellen, bevor die Baugebiete erschlossen wurden.

### Bessere Verkehrsanbindung

Nach intensiven Diskussionen in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, Interessenvertretern und Wirtschaftsunternehmen hat sich die UBT-Fraktion für den gemeinsamen Kompromissvorschlag beim Flächennutzungsplan 2030 ausgesprochen: Die

Baugebiete dürfen erst erschlossen werden, wenn vorher die Verkehrsanbindung hergestellt ist oder verbessert wurde. Dies betrifft insbesondere die Stadtteile Mariahof mit Lärmschutzmaßnahmen, Heiligkreuz mit dem Neubau der Aulbrücke und die Ertüchtigung des Kreisels an den Kaiserthermen. Für das Baugebiet am Langenberg/Euren haben wir uns gegen die geplante Brückenlösung entschieden.

Baudezernent Andreas Ludwig wird sich an seiner Aussage messen lassen müssen: „Ich stehe zu meinem Wort, dass wir den Verkehr regeln, bevor gebaut wird.“ Eine weitere Voraussetzung für unsere Zustimmung war, dass die in den betroffenen Gebieten ansässigen Betriebe nicht in ihrer Existenz gefährdet sein dürfen. Wir sind überzeugt, mit diesem Kompromiss eine gute Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung geschaffen zu haben, und denken, dass es zu einer breiten Akzeptanz des FNP 2030 in der Bevölkerung kommen wird.

**UBT-Fraktion**

## Draußenschule – mit allen Sinnen lernen!

**DIE LINKE.**

„Bildung ist nicht das Befüllen von Fässern, sondern das Entzünden von Flammen.“ So mahnte bereits vor über 2500 Jahren der griechische Philosoph Heraklit. Dabei geht es um die Förderung der Selbstentfaltung, um Motivation und Freude. Dazu ist es wichtig, Alternativen zum herkömmlichen Schulalltag zu schaffen. Die Draußenschule ist eine dieser Möglichkeiten. Hier lernen Kinder über mehrere Stationen in und an der Natur, was im Lehrplan vorgegeben ist. Das Lernen an der frischen Luft ist gesund, Kinder können ihrem Bewegungsdrang nachgehen, statt stundenlang stillzusitzen.

Durch die ständige Aktivität und die Nutzung aller Sinne wird die Gedächtnisleistung positiv beeinflusst und die Motivation und der Spaß gesteigert. Die Kinder transferieren Wissen direkt auf ihre Umwelt und entfalten sich selbst. Das sind Werte, die Lehrbücher, die

Schulleistungsstudie PISA und die OECD als Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nicht vermitteln können. In einem von PISA und Co. bestimmten Schulsystem geht die natürliche und nachhaltige Wertevermittlung allzu oft unter. In der Natur lernen die Kinder den Wert dessen, was sie umgibt, zu schätzen und zu respektieren. Sie nehmen die Prozesse und Veränderungen wahr und werden sensibel für die Verletzlichkeit ökologischer Systeme.

In Trier gibt es momentan nur eine Modellschule für nachhaltige Entwicklung – die Grundschule in Quint. Schulentwicklung sollte aber auch bedeuten, solche Modelle weiter zu fördern und auszubauen. Schule ist schon lange mehr als der Frontalunterricht in einem Klassenzimmer. Wer das nicht begreift, vergeudet weiter Potenzial und zerstört die Motivation derer, die aufgrund ihrer natürlichen Wissbegierde lernen wollen, ohne dabei den Spaß und das Interesse zu verlieren.

**Jessica Kreutz, Mitglied für die Linksfraktion im Dezernatsausschuss III**

## Theater: Sparvorschläge unerwünscht



Erst vor einigen Monaten hatte die AfD-Fraktion den Antrag gestellt, den aus dem Jahr 2013 stammenden Drei-Sparten-Beschluss zum Theater aufzuheben, um damit eine neue Strukturdebatte über die Zukunft dieser Institution zu ermöglichen. Ziel sollte es sein, die Ausgaben für den Theaterbetrieb nachhaltig zu senken und dadurch dessen dauerhaften Bestand zu sichern. Leider wurde dieser Antrag jedoch von der großen Mehrheit des Rates abgelehnt.

Das gleiche Schicksal widerfuhr jetzt einem weiteren Vorstoß unserer Fraktion zur Kosteneinsparung am Theater. Der Stadtvorstand, so unser Vorschlag, sollte in Gesprächen mit der Landesregierung die Umwandlung des Trierer und anderer rheinland-pfälzischer Stadttheater in Staatstheater nach hessischem Vorbild prüfen. Die sich daraus ergebenden Synergieeff-

ekte und Kooperationsmöglichkeiten könnten nach Meinung von Theaterexperten ein qualitativ besseres Angebot zu geringeren Kosten ermöglichen. Zudem würde die Mitwirkung des Landes bei der Aufsicht und der Besetzung wichtiger Stellen die finanziellen Risiken des Theaterbetriebs verringern und ein Millionen-Desaster wie unter Egger und Sibelius von vorneherein unmöglich machen.

Wir nehmen die Blockade der anderen Fraktionen mit Bedauern zur Kenntnis. Vom überwiegenden Teil des Rates kommt in Sachen Theater nichts Konstruktives, nur Festhalten am Status quo. Dabei ist klar: 16 Millionen jährlicher Zuschuss und eine Eigenfinanzierungsquote von gerade einmal fünf Prozent sind den steuerzahlenden Bürgern auf Dauer nicht zu vermitteln. Wenn es uns nicht gelingt, die Ausgaben hier auf ein gesellschaftlich akzeptables Maß zu reduzieren, gefährden wir den Bestand des Theaters. Dafür tragen dann die die Verantwortung, die selbst keine Lösungen präsentieren, sich aber gleichzeitig jedem Dialog über mögliche Sparvorschläge verweigern. **AFD-Fraktion**

## FNP – gute Entscheidung für Trier



Blick in Richtung Brubacher Hof, wo nach dem Willen des Stadtrates demnächst ein neues Wohngebiet entstehen wird. Foto: FDP Trier

**CDU-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4050, 48272  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

**SPD-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4060, 42276  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

**B 90/Die Grünen-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4080 od. 48834  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

**UBT-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4070, 47396  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

**Die Linke-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4020, 99189985,  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

**AFD-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

**FDP-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: ratfdp@trier.de

**RaZ-Vermerk**

**Frühlingsfreuden**

Am zweiten Märzwochenende drehte der Frühling schon mal richtig auf. Milde Temperaturen sorgten für volle Terrassen in der Gastronomie. Seitdem sprießt überall das frische Grün. Am Kaiserthermenkreisel zeigt sich das zarte Rosa der ersten Blüten, in der Metzger Allee blühen die Narzissen. Mittlerweile hat die Grillsaison im Palastgarten begonnen und die Boulespieler treffen sich wieder, vor allem wenn es so sonnig ist wie am Wochenende. Zudem ist es nun dank der Sommerzeit abends eine Stunde länger hell.

Der Open Air-Genuss ist aber erst dann komplett, wenn die Innenstadtplätze wieder bespielt werden. Den traditionellen Auftakt bildet der Ostermarkt am nächsten Wochenende. Rund um blühende Forsythien suchen die Besucher auf Einladung der City-Initiative neue Ostereier für den Strauß mit Zweigen im Wohnzimmer oder ein kleines Geschenk für die Lieben. Als beliebter Treffpunkt steht der Stand der heimischen Winzer auf dem Hauptmarkt zur Verfügung, der vor zehn Tagen wiedereröffnet wurde. Bis November stellen 67 Weingüter der Region dort ihre Produkte vor. Ende April wird wieder die ganze Innenstadt eine Konzertbühne, wenn die Chormeiße mit fröhlichen Sängern der Region und aus Partnerstädten zehnjähriges Jubiläum feiert. *pe*

**Busbeschleunigung im Bauausschuss**

Der Beschluss zur Aufstellung der Karl-Marx-Statue steht auf der Tagesordnung im Bauausschuss am Mittwoch, 29. März, 17 Uhr, Rathausaal. Außerdem geht es um Anfragen der SPD zur Busbeschleunigung sowie der Grünen zur Tankstelle Ostallee und der Straße „Zum Pfahlweiher“.

**Ortsbeirat Filsch**

Der zusätzliche Finanzbedarf beim geplanten Bau von Sozialwohnungen im Baugebiet BU 14 ist ein Thema im Ortsbeirat Filsch am Dienstag, 4. April, 19 Uhr, Kulturscheune“.

**Infotafeln statt Schmierereien**

Breites Bündnis will Judengasse aufwerten / „Historischer Pfad“ mit Tafeln und Stele geplant

Die Judengasse, wo einst das jüdische Leben blühte, präsentiert sich seit geraumer Zeit in einem unansehnlichen Zustand. Mit einem breiten Bündnis von Trier-Gesellschaft, städtischer Denkmalpflege, Universität, Stadtwerken und engagierten Einzelpersonen soll sich das nun ändern – und zwar schnell.

Schmierereien an den Wänden, abgeblätterter Putz an den Häuserfassaden, eine nicht ausreichende Beleuchtung im Dunkeln und nicht selten schlägt einem beißender Uringeruch entgegen: Die Judengasse, deren Eingang in der Simeonstraße liegt und die sich bis zum Stockplatz erstreckt, hat sich zu einer Schmutzedecke entwickelt. Das stellte der städtische Denkmalpflegebeirat bereits bei einer Begehung Mitte letzten Jahres fest und dies wurde auch von Dr. Elisabeth Dühr, Direktorin des Stadtmuseums, in der vergangenen Sitzung des Kulturausschusses bestätigt: „Die Judengasse befindet sich in einem schändlichen Zustand“, betonte sie. Umso größer fiel ihr Dank an die Trier-Gesellschaft aus, die in einem ersten Schritt 10.000 Euro zur Verfügung gestellt habe, um mit einfachen Arbeiten wie einem Überstreichen der Schmierereien und einer gründlichen Säuberung die Gasse optisch aufzuwerten. Die Stadtwerke werden zudem die Beleuchtung erneuern. Geschehen soll dies bis Ostern, bevor mit dem Frühling die ersten Touristenscharen in die Innenstadt kommen.

**Rituelles Tauchbad**

In der ersten Blütezeit der jüdischen Gemeinde, vor dem im Jahr 1349 in vielen deutschen Städten einsetzenden Pogromen aufgrund der um sich greifenden Pestepidemie, lebten in der Judengasse rund 300 Menschen. Neben einer Synagoge gab es ein rituelles Tauchbad (Mikwe), ein Gemeindehaus und weitere Einrichtungen. Der Friedhof war auf dem heutigen Viehmarkt – damals außerhalb des mittelalterlichen Stadtzentrums. Bis heute befindet sich das älteste noch existierende jüdische Haus in der schmalen Gasse.

Damit Touristen und Trierer künftig um die Geschichte der Judengasse wissen, hat die Universität 10.000 Euro zum Aufstellen von vier Plexi-



**Vernachlässigt.** Schmierereien an den Wänden und bröckelnde Hausfassaden: Die Judengasse befindet sich aktuell in einem unansehnlichen Zustand (Foto oben). Dass dies früher nicht viel anders war, zeigt das kleine Foto, das in den 1950er-Jahren aufgenommen wurde. Mit neuer Beleuchtung, frischen Farben sowie einem „Historischen Pfad“ soll das ehemalige jüdische Viertel nun aufgewertet werden.

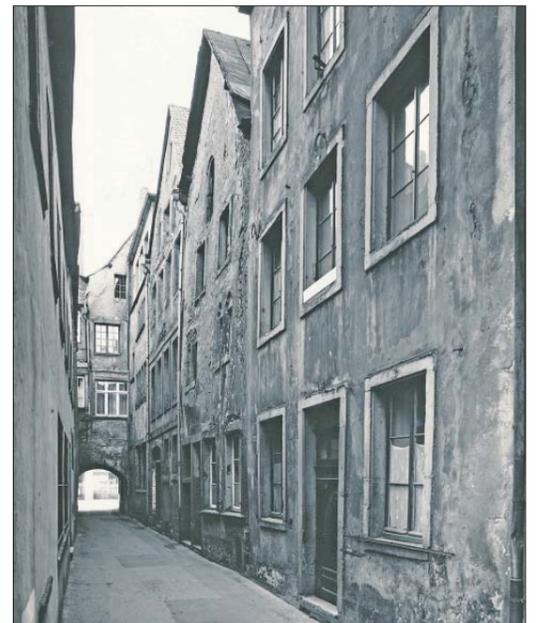
Fotos: Presseamt/Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege

glastafeln und einer Stele gegeben. Bislang informiert lediglich ein mehrsprachiger Text am Eingang knapp darüber, dass das dicht bebaut Areal früher Mittelpunkt einer bedeutenden jüdischen Gemeinde war.

**Leicht zugängliche Texte**

Die Aufbereitung der Informationen übernimmt das Arye Maimon-Institut für die Geschichte der Juden der Universität Trier und die Bauhistorikerin Marzena Kessler. Grundlage sind unter anderem Forschungsergebnisse des Trierer Historikers Professor Alfred Haverkamp, der bereits in den 1970er-Jahren zur Judengasse forschte. Die Leitung des Projekts liegt bei dem Trierer Geschichtswissenschaftler Professor Lukas Clemens. Laut Bauhistorikerin Kessler sollen Tafeln und Stele einen „Historischen Pfad“ bilden, der am Eingang der Judengasse beginnt und auf dem Stockplatz endet. Inhaltlich leicht zugängliche

Texte geben den Lesern in fünf Stationen einen Einblick in das jüdische Leben in Trier. Die Leser erfahren unter anderem etwas zu den Anfängen der jüdischen Gemeinde, zu Bauten, zur rituellen Reinigung und zum religiösen Leben allgemein. Auch die Vertreibung der Juden und das Ende der Gemeinde Mitte des 14. Jahrhunderts werden thematisiert. Zudem wird es möglich sein, weitere Infos, Fotos und alte Pläne über einen QR-Code abzurufen. Bis spätestens Sommer soll der „Historische Pfad“ realisiert sein.



**Zu Gast in Zewen**



Der Stadtvorstand mit Bürgermeisterin Angelika Birk (5. v. l.), Baudezernent Andreas Ludwig (4. v. l.) und OB Wolfram Leibe (nicht auf dem Bild) setzte seine Besuche in den Stadtteilen mit einem Ortstermin in Zewen fort und besuchte dabei unter anderem die Kita St. Martinus (Foto) und die Grundschule. Zu den Gesprächsthemen mit Ortsvorsteher Christoph Schnorpfel (4. v. r.) und weiteren Ortsbeiratsmitgliedern zählten der Flächennutzungsplan und die Zukunft des Gebiets Langenberg sowie die Situation der Sporthalle und des Feuerwehrgerätehauses. Schnorpfel lud alle Trierer zum Besuch der Erdbeerkirchens Anfang Juli ein. *Foto: PA*

**Kunden auf der ganzen Welt**

OB Leibe besucht Softwarefirmen auf dem Petrisberg

Von der Spieleentwicklung bis zur Visualisierung von Bauvorhaben reichen die Arbeitsfelder von drei Firmen der Digitalwirtschaft, mit denen OB Wolfram Leibe im Rahmen seiner Firmenbesuche auf dem Petrisberg zusammenkam. Hierbei erkundigte er sich auch, wie die Stadt diese Unternehmen aktuell unterstützen kann.

In einem Pressegespräch stellten die Vertreter der drei Firmen heraus, dass sie Trier als Standort positiv sehen und ihnen als Verbesserungen vor allem die Parkplatzsituation und ein weiterer Ausbau der Internetanbindung am Herzen liegen. OB Leibe versprach, mit den Stadtwerken die Datenleitungen weiter auszubauen und bis Ende des Jahres flächendeckendes WLAN einzurichten. Neue Mitarbeiterparkplätze sollen am Rande des Areals entstehen. Einen großen Vorteil sahen alle Unternehmenschefs in der Nähe zu den Hochschulen, mit denen es einen kontinuierlichen Austausch zu neuen Trends in der Digitalwirtschaft

gebe, über die aber auch die Nachwuchsgewinnung funktionieren.

**Große Bandbreite**

Eine der Firmen ist die „Gentlymad UG“, ein 2014 gegründetes Start-up, dessen vier Gründungsmitglieder sich bereits als Studenten zusammaten. Sie entwickeln Spiele für Konsolen und mobile Endgeräte. 2015 gewannen sie mit ihrem Debüt „In Between“, einem kniffligen Jump'n'Run-Spiel mit philosophischem Überbau zum Tabuthema Tod den Deutschen Computerspielpreis in der Kategorie „Bestes Nachwuchskonzept“. „Dies war ein Türöffner“, erklärt Geschäftsführer Matthias Guntrum. Er machte die junge Firma mit einem Schlag deutschlandweit bekannt und lockte Investoren für weitere Projekte an.

Schon seit 1993 ist die Firma V-Kon Media auf dem Markt und spezialisierte sich auf Visualisierungen von geplanten Bauprojekten. „Mit echten Ingenieurplanungsdaten

erstellen wir virtuelle Simulationen, die der Öffentlichkeit eine viel bessere Vorstellung über die fertigen Bauwerke erlauben als die reinen Planungsunterlagen auf Papier“, erklärt Geschäftsführer Oliver Krebs. Er ist mit seinem Team von insgesamt 13 Mitarbeitern deutschlandweit aktiv, hat die Hochmoselbrücke ebenso visualisiert wie den Bau der Autobahn A 26 bei Hamburg, aber auch Kreisverkehre und Ortsumfahrungen.

Große und kleine Firmen auf der ganzen Welt nutzen Produkte der Jam Software GmbH, die mit 31 Mitarbeitern unter anderem Lösungen für das Management von großen Datenmengen, den Versand von Newslettern und die Überwachung von Serveraktivitäten entwickelt. „Wir bieten unsere Produkte in voll funktionsfähigen Demoversionen für 30 Tage kostenlos an“, berichtet Joachim Marder, der das Unternehmen vor 20 Jahren gründete. Der Verkauf funktioniert über einen eigenen Online-Shop.

## Trier-Tagebuch

## Vor 55 Jahren (1962)

**31. März:** Zum ersten Mal erfolgt die Ausstrahlung des Zweiten Deutschen Fernsehens durch den Fernsehsender Trier.

**3. April:** Bildhauer Klaus Föhr erhält im Rahmen einer Stadtratssitzung den erstmalig verliehenen Ramboux-Preis der Stadt Trier.

## Vor 50 Jahren (1967)

**3. April:** Nach der Auflösung des Fernmeldeamts keine Handvermittlung mehr im Regierungsbezirk Trier.

## Vor 35 Jahren (1982)

**28. März:** Weihe des neuen Weihbischofs Leo Schwarz.  
**Ende März/April:** Studentenwohnheim Tarforster Höhe fertiggestellt.

## Vor 30 Jahren (1987)

**Im März:** Wegen Felsabstürzen ist der Schillingsteg gesperrt.

**Im März:** „Altstadt“-Hotel an der Ecke Christoph-/Rindertanzstraße eröffnet.

**28. März:** Neues Jugendzentrum Euren eröffnet.

## Vor 25 Jahren (1992)

**1. April:** Nach vierstündigen Beratungen verabschiedet der Stadtrat ein Verkehrskonzept der Stadt Trier. Beratung über den Entwurf zur Gründung einer Verkehrsgesellschaft mit dem Landkreis Tier-Saarburg.

## Vor 20 Jahren (1997)

**31. März:** Caritas schließt mangels Rentabilität ihre Seniorenheimstätte Kobenbach.  
**März bis Dezember:** Großzügiger Umbau der Sparkasse in der Simeonstraße.  
**Im April:** Wiedereröffnung des Brunnenhof-Restaurants.

## Vor 15 Jahren (2002)

**Ende März:** Ordensgemeinschaft der Borromäerinnen will den 2003 auslaufenden Geschäftsordnungsvertrag für das Mutterhaus mit der Caritas-Trägergesellschaft nicht mehr fortsetzen.  
**2. April:** Einführung von Bischof Dr. Reinhard Marx, mit 48 Jahren jüngster Bischof Deutschlands.

## Vor 10 Jahren (2007)

**29. März:** Großprojekt Thomas-Bauzentrum in Euren eröffnet.  
**1. April:** Oberbürgermeister Klaus Jensen nimmt offiziell seine Amtsgeschäfte im Rathaus auf.

aus: Stadtrierische Chronik

## Marx-Statue im Ortsbeirat

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld am Donnerstag, 30. März, 19.30 Uhr, Café des Seniorenzentrums der Barmherzigen Brüder, Bruchhausenstraße. Auf der Tagesordnung stehen außerdem Informationen zu geplanten Bauarbeiten im Bereich Rindertanz- und Sichelstraße sowie zur Erneuerung des Pflasters in der Simeonstraße. Zudem befasst sich der Ortsbeirat mit der Aufstellung der Karl-Marx-Statue.

## Ganz in Gold geschrieben

Interview mit Bibliotheksdirektor Michael Embach zum Ada-Evangeliar / Antrag auf Unesco-Weltdokumentenerbe

Das Ada-Evangeliar ist eine bedeutende Bilderhandschrift aus der Hofschule Karls des Großen, die zu einem der größten Schätze der Trierer Stadtbibliothek gehört. Um 800 in Aachen entstanden, enthält der Kodex den lateinischen Text der vier Evangelien. Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach erläutert im Interview mit der Rathaus Zeitung (RaZ) die spannenden Hintergründe der Handschrift und wie die Chancen stehen, diese in das 350 Objekte umfassende Unesco-Weltdokumentenerbe aufzunehmen.

**RaZ:** Herr Professor Embach, was ist das Besondere am Ada-Evangeliar?

**Embach:** In der Entstehungszeit um das Jahr 800 hat sich die hohe Kunst der Handschriftenproduktion von den Klöstern in den kaiserlichen Hof verlagert. Heute existieren noch acht komplette Handschriften und ein Fragment, die in der Hofschule Kaiser Karls des Großen zwischen 780 und 820 entstanden sind. Innerhalb dieser Gruppe gilt das Ada-Evangeliar als eine Art Idealtypus, der sämtliche künstlerischen Möglichkeiten ausschöpft. So ist das gesamte Werk in Gold geschrieben und es enthält Porträt Darstellungen der vier Evangelisten, die antiken Kaiserbildern nachempfunden sind. Es repräsentiert das, was damals möglich war.

Um ein Haar würde die bedeutende Handschrift in der Pariser Nationalbibliothek statt in der Trierer Stadtbibliothek lagern. Wie kam es dazu?

Im Zuge der Französischen Revolution wurde Trier 1794 von den Franzosen okkupiert und später annektiert. Zahlreiche Klosterbibliotheken wurden aufgelöst. So auch St. Maximin, in der das Ada-Evangeliar lagerte. Die französische Regierung ordnete an, dass die Spitzenstücke nach Paris gebracht werden sollten, was mit dem Ada-Evangeliar auch geschehen ist. Auch heute liegen noch bedeutende Stücke aus Trier in Paris und anderen europäischen Städten.

Und wie kam das Ada-Evangeliar wieder zurück nach Trier?

Nach dem Wiener Kongress 1815 und veränderten politischen Verhältnissen gab es große Bemühungen, bedeutende heimische Kulturgüter wieder zurück nach Deutschland zu holen. Aus



**Hinter Glas.** Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach präsentiert den Prachteinband des Ada-Evangeliers in der Schatzkammer. Da der erste Einband unbrauchbar geworden war, ließ der Maximiner Abt Otto von Elten 1499 einen neuen anfertigen. Getrennt von diesem, lagert das Ada-Evangeliar unter optimalen konservatorischen Bedingungen in einem Tresor.

Foto: Presseamt

Paris regte sich natürlich Widerstand dagegen. Letztlich war sogar die Androhung militärischer Gewalt nötig, um das Ada-Evangeliar nach Trier zurückbringen zu können. Pommersches Militär marschierte in der französischen Hauptstadt auf und verlangte die Rückgabe des Objekts.

Sie haben im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt, das Ada-Evangeliar in das Unesco-Weltdokumentenerbe aufzunehmen. Wie ist hier der aktuelle Stand?

Es ist ein sehr anspruchsvolles Verfahren. Das deutsche Unesco-Büro hat uns zwei Optionen genannt, wovon wir die erste ganz klar favorisieren. Demnach würden wir einen Antrag für alle noch vorhandenen acht Handschriften und das Fragment aus der Hofschule Karls des Großen stellen. Diese liegen an prominenten Orten. Unter anderem in der Vatikanischen Bibliothek, der Pariser Nationalbibliothek, der österreichischen Nationalbibliothek sowie der Bibliothek des British Museum in London. Ich habe Anschreiben an alle geschickt und gefragt, ob Interesse vorhanden ist, den Antrag zu unterstützen.

Wie ist die Resonanz?

Im Moment eher schleppend. Wien und das Londoner Victoria and Albert-Museum haben recht schnell zustimmend geantwortet. Rom hat erst mal mit der Begründung abgewunken, der gesamte Vatikanstaat sei bereits Unesco-Welterbe und man wolle kein einzelnes Objekt hervorheben. Ob dies das letzte Wort aus Rom ist, kann ich nicht sagen. Ich hoffe, man gelangt zu einer anderen Meinung, wenn sich zeigt, dass viele andere mitmachen. Einige haben sich jedoch noch gar nicht zurückgemeldet, daher habe ich vor kurzem eine zweite Welle an Schreiben rausgeschickt. Wir haben Zeit bis in den Mai hinein, um uns beim deutschen Unesco-Büro zurückzumelden. Gerade vor dem aktuellen Hintergrund eines verstärkt aufbrechenden Nationalismus in vielen Staaten könnte hier ein nationenübergreifender Kulturbegriff postuliert werden.

Was wäre die zweite und von Ihnen weniger favorisierte Option?

Es ist auch möglich, nur das Ada-Evangeliar vorzuschlagen. Der Nachteil ist jedoch, dass das Verfahren ein bis zwei Jahre länger dauern würde. Denn bei Einzelobjekten kann das deutsche Unesco-Büro nur zwei Stück pro Jahr

vorschlagen und das ist bis 2018 bereits geschehen. Bei einem Sammelantrag ist die Aufnahme sofort möglich.

Angenommen nicht alle unterzeichnen den gemeinsamen Antrag, beantragen Sie dann, das Ada-Evangeliar alleine aufzunehmen?

Da bin ich mir noch nicht sicher. Ich würde das Gespräch mit dem Unesco-Büro suchen und schauen, ob es Lösungen gibt. Also etwa mit denen, die wollen, voranzugehen und den Restlichen die Möglichkeit offenhalten, später dazuzukommen.

Wann ist das Ada-Evangeliar wieder öffentlich zu sehen?

Beim internationalen Museumstag am 21. Mai und in der Langen Museumsnacht am 9. September. Die Unesco hat die Erwartung, das Objekt in der Öffentlichkeit stärker zur Geltung zu bringen. Wir müssen bei solch fragilen Objekten natürlich vorsichtig sein und die konservatorischen Rahmenbedingungen im Blick behalten. Die Schatzkammer ist konservatorisch jedoch auf dem allerneuesten Stand.

Das Gespräch führte Björn Gutheil

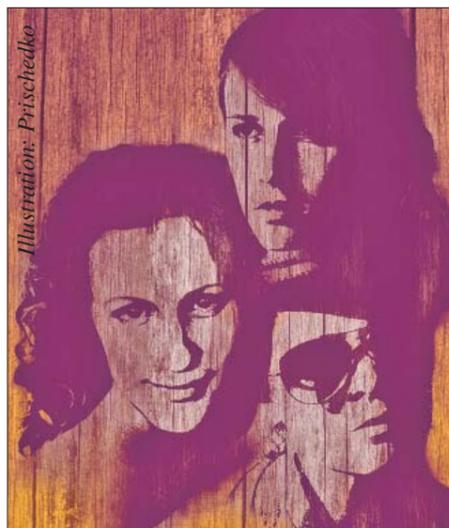
## „Die Präsidentinnen“ am Küchentisch

Stück von Werner Schwab feiert am 8. April Premiere auf der Studiobühne



Das Schauspiel „Die Präsidentinnen“ von Werner Schwab feiert am Samstag, 8. April, 19.30 Uhr, Premiere auf der Studiobühne des Theaters. Als Schwab das Manuskript von „Die Präsidentinnen“ 1988 an das Wiener Burgtheater sandte, landete das Stück mit folgender Aktennotiz auf dem Stapel für „abgelehnt“: „Drei Frauen in einer schmutzigen Wohnküche. Primitive Dialoge um individuelle und Familienprobleme im kleinstbürgerlichen Milieu, durchbrochen von bemerkenswerter obszöner Phantasie. Durch mangelndes Sprachvermögen des Autors vieles unfreiwillig komisch. Eine surrealistische Farce, die im Chaos endet. Nicht aufführbar.“

Nur wenige Jahre später war Schwab, der Sprachkünstler des Drecks und der dumpfen Begierden, der Rockstar der Theaterwelt und „Die Präsidentinnen“ waren auf sämtlichen Bühnen des Landes zu sehen. Erna, Grete und Mariedl, die an ihrem Traum vom schönen Leben scheitern und in die trübe Wohnküche zurückstürzen, hatten ihm zu seinem Höhenflug als meistgespielter Dramatiker der letzten Jahrzehnte verholten. Regie in Trier führt Anne Sokolowski. Weitere Infos und Tickets unter: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) und an der Theaterkasse unter der Nummer 0651/718-1818.



## Mittelalter-Workshop für Kinder ab acht

„Sonderbare Buchstaben und reichhaltiger Bildschmuck in kostbaren Büchern aus dem Mittelalter“: Unter diesem Motto sind „Schatzkammer-Kids“ zwischen acht und elf Jahren zu einem weiteren Entdeckerworkshop mit Werner Kob in der Stadtbibliothek Weberbach für Samstag, 1. April, 11 Uhr, eingeladen. Im Mittelalter wurde jedes Buch von Hand abgeschrieben. Besonders Mönche in Klöstern waren dafür Spezialisten. Wer eine Handschrift bestellte, musste Monate oder Jahre warten, bis sie endlich fertig war. Weitere spannende Einzelheiten zu diesem Thema erfahren die „Schatzkammer-Kids“ auf spielerische und kreative Art. Vor der Teilnahme an diesem Workshop, der jeden ersten Samstag im Monat stattfindet, ist eine Anmeldung nötig per E-Mail ([schatzkammer@trier.de](mailto:schatzkammer@trier.de)) oder telefonisch: 0651/718-1427 oder -1429.

# Metz und Trier – wunderbar

Tag der Städtepartnerschaft im Rahmen einer deutsch-französischen Woche

Nach der erfolgreichen Premiere 2016 fand vom 18. bis 25. März die zweite deutsch-französische Woche unter dem Motto „Metz est wunderbar“ in der lothringischen Partnerstadt statt. Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Partnerschaft mit Trier. Eine Delegation mit OB Wolfram Leibe, einigen Ratsmitgliedern sowie zahlreichen Vertretern der Gloucester-Metz- und der Deutsch-Französischen Gesellschaft reiste dafür nach Metz.

Die gesamte deutsch-französische Woche sollte historische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Gemeinsamkeiten mit den Nachbarn und besonders den angrenzenden Bundesländern Rheinland-Pfalz und Saarland aufzeigen und vertiefen. Das Programm umfasste über 50 Veranstaltungen, darunter Ausstellungen, Konferenzen, Jugendworkshops, Führungen und Konzerte, die das hervorragende Verhältnis unterstrichen.

Die Partnerschaft zwischen Metz und Trier feiert in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum. In Kooperation mit dem Trierer Amt für Kultur und Internationale Angelegenheiten gestaltete die Stadtverwaltung Metz mit OB Dominique Gros am Mittwoch ein Programm, das die enge Verbindung beider Städte verdeutlichte.

Morgens fand ein jährlich ausgetragener Schulsportwettbewerb mit Beteiligung der Städte Luxemburg, Eupen, Metz und Trier statt. Diesmal stand das Schwimmen im Mittelpunkt. Gros und Leibe begrüßten die Jugendlichen. Der Metzener OB unter anderem hervor, dass die Bewohner des europäischen Kontinents seit 70 Jahren in Frieden leben und sich bei solchen Veranstaltungen als Freunde treffen können.

In einem bilateralen Gespräch festigten die Oberbürgermeister ihre gemeinsamen Standpunkte zu den aktuellen grenzüberschreitenden Herausforderungen und eröffneten die zwei-

sprachige Ausstellung zu der Partnerschaft im Lesesaal des Stadtarchivs im Kloster des Récollets. Sie vermittelt einen Rückblick auf die historischen Verbindungen der Städteverbindung und deren Entwicklung und ist am Dienstag, 28. April, letztmals von 13 bis 17 Uhr zu sehen.

## Rückblick in die Geschichte

In einer Konferenz zu touristischen Aktivitäten im Städtenetz Quattro Pole stellten die verantwortlichen Touristiker jeweils kurz ihre Städte und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit vor. Höhepunkt und Abschluss dieses Tages bildete eine Konferenz zur Partnerschaft. In dem restlos gefüllten großen Saal des Rathauses verdeutlichte der Trierer Historiker Professor Frank Hirschmann anschaulich die geschichtlichen Wurzeln beider Städte, vom Beginn der römischen Epoche als Verwaltungszentren, über die mittelalterliche und kirchliche Verbindung der Kurfürsten und der Bischöfe bis zur Nachkriegszeit.

Joachim Schütze, Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft Trier, ging bei der Tagung auf die Entwicklung, Philosophie und Bedeutung von deutsch-französischen Partnerschaften ein. Er hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für das gemeinsame Miteinander auf der Basis verbindender Werte vor dem Hintergrund von Stimmungen und Veränderungen im vereinten Europa.

OB Leibe würdigte die Bedeutung der Menschen in der Grenzregion, die die Partnerschaft im Alltag aktiv gestalteten. Gros schloss sich dieser Einschätzung an und hob die Bedeutung der Zusammenarbeit für den Frieden und das Leben der Menschen in der Großregion hervor.

# Gesellschaftliches Experiment



Das Stück „Ich lege meine Heimat nach Rojava“ feierte am vergangenen Freitag Premiere im Untergeschoss der Trier-Galerie. In Rojava (Nordsyrien) versuchen Kurden mitten im Bürgerkrieg gegen die Terrororganisation IS, ein selbstverwaltetes, demokratisches Zusammenleben aufzubauen. Freiwillige aus westlichen Ländern gingen in den letzten Jahren zur Unterstützung dorthin. Mehrere Fragen stehen im Fokus des Theaterprojekts,

an dem unter anderem Juliane Lang, Philipp Lind und Matthias Renger (v. l.) mitwirken: Was bringt jemanden dazu, sich für emanzipatorische und gesellschaftliche Ziele dem Tod aussetzen oder selbst zu töten? Wie stehen wir zu diesem Versuch einer anderen Gesellschaft? Weitere Termine: 25., 30., 31. März sowie 1., 27. und 29. April, jeweils 20 Uhr. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818. Foto: Theater



**Plädoyer.** Im Beisein der Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Dominique Gros (2. und 3. v. l.) wirbt Joachim Schütze, Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft Trier, eindringlich für die Fortsetzung der Freundschaft beider Länder. Foto: Amt für Kultur und internationale Angelegenheiten

## Start-ups als treibende Kräfte für Innovationen

42 Firmen der Großregion bei Messe in Metz

Im Rahmen der deutsch-französischen Woche in Metz organisierte das dortige Kreativzentrum TCRM Blida mit dem Städtenetzwerk QuattroPole zum dritten Mal eine Messe mit Start-ups der Internetwirtschaft sowie der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). 42 junge Unternehmen aus Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier präsentierten ihre innovativen Produkte und Geschäftsmodelle einem breiten Publikum.

### Digitale Schlüsseltechnologien

Seit einigen Jahren sorgt die rasant voranschreitende Digitalisierung der Gesellschaft vor allem in der Wirtschaft und der Arbeitswelt für tiefgreifende Veränderungen. Nach Einschätzung von Karsten Bujara, der sich in der Trierer Wirtschaftsförderung unter anderem um die Start-up-Szene kümmert, ist die IKT-Branche mit ihren digitalen Schlüssel- und Querschnittstechnologien, mit ihren Produkten und Dienstleistungen die treibende Kraft der Transformation.

„Insbesondere die Start-up-Szene macht sich digitale Prinzipien zu eigen und entwickelt innovative Lösungen, die der traditionellen Wirtschaft entscheidende Wettbewerbsvorteile bringen. Als Impulsgeber für Innovation und Fortschritt sind Start-ups deshalb ein wichtiger Eckpfeiler für die Gesamtwirtschaft“, erläutert der Wirtschaftsexperte. Mit der Start-up-Messe wurde ein wichtiger Grundstein für die künftige Strategie gelegt, denn sie soll die grenzüberschreitende Vernetzung aller Akteure der vier Städte nachhaltig fördern. Ziel war erneut, junge Start-ups der IKT-Branche untereinander bekannt zu machen, aber auch mit Investoren, dem Mittelstand, der Großindustrie oder mit Vertretern aus Politik und Verwaltung zusammenzubringen“, betont Bujara. Ein Schwerpunkt waren Unternehmen der wachstumsstarken Computerspielbranche, die in der vergangenen Woche in Metz unter anderem von dem Trierer Spielestudio „gentlymad“ vertreten wurde.

## Konzert mit GMD-Bewerber

Beim sechsten Sinfoniekonzert am Donnerstag, 30. März, 20 Uhr, im Großen Haus des Trierer Theaters, steht mit dem Niederländer Jochem Hochstenbach einer von drei Finalisten um die Nachfolge von Victor Puhl im Amt des Generalmusikdirektors am Dirigentenpult. Die Stelle wird im Sommer 2018 neu besetzt. Auf dem Programm stehen Werke von Johannes Brahms, Carl Nielsen und Franz Schubert. Jochem Hochstenbach ist seit der Spielzeit 2016/17 erster Kapellmeister am Konzert Theater Bern und war vorher schon in vielen anderen Ländern tätig. Karten für das Konzert am 30. März an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

## Unverzichtbarer Arbeitgeber

OB Leibe sagt JTI-Betriebsrat Unterstützung zu / Warnung vor Überregulierung

Hoher Besuch bei JTI Trier: Reiner Hoffmann, der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbunds, war ebenso wie Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Michaela Rosenberger, Vorsitzende der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, bei einer Betriebsrätekonzferenz der Tabakindustrie zu Gast, an der auch Gewerkschafter der Konzerne Reemtsma, BAT und Philip Morris teilnahmen. Im Zentrum des Treffens stand die Arbeitsplatz- und Standortsicherung angesichts des weiter zunehmenden regulatorischen Drucks auf die Tabakindustrie, darunter Warnhinweise und -fotos auf den Zigarettenpackchen sowie die in einigen europäischen Ländern eingeführte Einheitsverpackung ohne Markenlogos.

In diesem Zusammenhang forderte JTI-Gesamtbetriebsratsvorsitzender Gerd Willems von Berlin und Brüssel eine „Politik mit Augenmaß“, damit hoch qualifizierte Arbeitsplätze erhalten bleiben. „Wir brauchen die Unterstützung der Politik, auch auf lokaler Ebene.“ Die konnte OB Leibe zusagen: „JTI ist als größter Arbeitgeber in Trier willkommen, das sage ich als Nichtraucher. Die Gesundheitsschutzgesetze sind richtig, aber wir leben in einer liberalen Gesellschaft und wollen den Menschen ihre Konsumentscheidungen nicht vorschreiben.“ Entscheidend sei, dass die Produktionsstätten in Deutschland, wo es viele gut bezahlte Jobs mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen in der Tabakindustrie gebe, erhalten bleiben und nicht in

Billiglohnländer verlagert werden. Ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit gibt es: In einer BAT-Fabrik in Bayreuth wurden letztes Jahr 950 von 1400 Stellen gestrichen.

Leibe geht davon aus, dass insgesamt 3000 Arbeitsplätze in Trier direkt oder indirekt von der Tabakindustrie abhängen, darunter 1800 bei JTI, weitere 300 bei dem Zigarettenhersteller Landewyck und mehrere Hundert bei dem Faltschachtelzulieferer Mayr-Melnhof. DGB-Chef Hoffmann blickt mit Sorge auf die „hochgradige Globalisierung“ der Tabakindustrie. Umso wichtiger sei es, so Hoffmann, dass die Betriebsräte der vier größten Konzerne eine gemeinsame Plattform auf europäischer Ebene bilden, damit die Standorte in den einzelnen Ländern nicht gegeneinander ausgespielt werden können.



**Automat.** JTI-Logistiker Hermann Fantes zeigt OB Wolfram Leibe und dem DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann (v. r.) eine Maschine in der Trierer Fertigungshalle, die pro Minute 15.000 Zigaretten „ausspuckt“. Foto: PA

### Im Detail

- Die Abkürzung JTI steht für **Japan Tobacco International**. Der Konzern verzeichnete 2016 einen Umsatz von 10,5 Milliarden Dollar und beschäftigt rund **26.000 Mitarbeiter** in 72 Ländern.
- Das **Werk in Trier** produziert jährlich rund **50 Milliarden Zigaretten**. Daneben gibt es in Trier ein **Forschungs- und Entwicklungszentrum**. Zuletzt hat JTI am hiesigen Standort in ein **automatisiertes Tabaklager** mit einem Fassungsvermögen von 27.000 Tonnen investiert.

# Exklusive Entdeckungen für Einheimische

„Trier für Treverer“-Programm 2017 vorgestellt

Mit einer Wanderung zur Thielsburg im Aveler Tal startet am Feiertag 1. Mai das Programm 2017 der beliebten Reihe „Trier für Treverer“ mit einigen exklusiven Touren. Nach Angaben der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) als Organisator ist das Programm etwas umfangreicher als 2016. Neben den Klassikern gibt es viele neue Angebote, darunter einen Burgerworkshop sowie einen Rundgang durch die früheren Schiffer- und Fischerviertel.

Das „Trier für Treverer“-Programm bietet außerdem traditionell die Möglichkeit, sonst verschlossene Orte kennenzulernen. Das gilt beispielsweise für die Tour „Trier zur Reformationszeit“, die unter anderem in den Keller führt, in dem der Reformator Caspar Olevian predigte. Im Einzelnen sind bislang folgende Touren geplant:

- „Auf dem Weg zum Seitensprung: Wanderung zur Thielsburg“, mit dem Kürenzer Ortsvorsteher Bernd Michels, 1. Mai, 10.30 Uhr, Weingut Avelsbach.
- Rundgang mit dem Trierer Nachtwächter, mit Alf Keilen, Rudi Maurer, oder Hans-Peter Peters, 6. Mai, 21 Uhr, 3. Juni/1. Juli, 21.30 Uhr, 5. August, 21 Uhr, 2. September, 20 Uhr, 7. Oktober, 19.30 Uhr, 4. November, 18 Uhr, ab Tourist-Information.
- Mini Mittelaltertour: Alte Schmiede, mit Jens Baumeister, 21. Mai, 15 Uhr, Tourist-Information.

- „Genuss im Gemäuer: Turmweinprobe im Frankenturm“, mit Christiane Salm-Schenten, 26. Mai, 25. August, 18 Uhr, Frankenturm.
- Bänkelsänger-Rundgang mit Andreas Sittmann, 27. Mai, 11 Uhr, Tourist-Information an der Porta Nigra.
- „Die dreij Trierer Mädercher“, 28. Mai, 11. Juni, 27. August, 17. September, 8. Oktober, 16.30 Uhr, ab Dom/Domstein.
- Flying-Candlelight-Single-Dinnertour, mit Anika Molter und Carmen Müller 2./3. Juni, 11./12. August, 19.30 Uhr, ab Tourist-Information (für Teilnehmer ab 40).
- Die ehemaligen Schiffer- und Fischerviertel, mit Rosemarie Berens, 10. Juni, 14 Uhr, Herz-Jesu-Kirche.
- „Unterirdisches Trier – Was man sonst nicht zu sehen bekommt“, mit Christiane Salm-Schenten, 11. Juni, 20. August, 15. Oktober, 19. November, 14 Uhr, ab Basilika.
- „Mit allen Wassern gewaschen – Brunnentour“, mit Ewald Thömmes, 17. Juni, 15 Uhr, ab Tourist-Information an der Porta Nigra.
- „Eine prickelnde Wanderung um den Trierer Petrisberg“, mit Claudia Tesdorf, 18. Juni/2. September, 15 Uhr, Aussichtspunkt Petrisberg.
- Fotosafari in Trier, mit Simone Busch, 1. Juli, 11 Uhr, Tourist-Info.
- „Mer laafen vun der Poarta noa Zalawen“, mit Ewald Thömmes, 6. August, 14 Uhr, Tourist-Information.
- „Unser sagenhaftes Trier“, mit Birgit Spitzley, 13. August, 14 Uhr, Dom/Domstein.



**Publikumsrenner.** Bänkelsänger Andreas Sittmann tritt seit mehreren Jahren beim „Trier für Treverer“ Programm auf. Er präsentiert Ende Mai einen „liederlichen Rundgang“ durch das Trierer Milieu. Archivfoto: TTM

- „Triers verborgene Kleinode – Oberirdisch und unterirdisch“, mit Christiane Salm-Schenten, 18. August/13. Oktober, 15.30 Uhr, Basilika.
- „Verborgene Predigten. Trier zur Reformationszeit“, mit Professor Gunther Franz, 19. August, 15 Uhr, Caspar-Olevian-Saal.
- „Begehbare Krimilesung: Feuer über der Mosel“ mit Besuch der Morschee in Trier-West, mit Moni Reinsch, 9. September, Alter Krahn, 14 Uhr.
- „Karl Marx – Dichtung und Wahrheit“ (Reihe „Die Trierer Lügentour“), mit Anne Boeck, 10. September, 14 Uhr, Karl-Marx-Haus.
- Sektherstellung in Trier – Führung durch die Gewölbe der Saar-Mosel-

Winzersekt GmbH, mit Johann Aurbart, 16. September, 15 Uhr.

- „Schichtwechsel: Der erste Trierer Burgerworkshop“, mit Dennis A. Brede, 23. September, 11.30 Uhr, „Der Daddy“, Neustraße 47-49.
- „In die Türme, fertig, los!“ – mittelalterliche Wohntürme in Trier, mit Birgit Spitzley, 24. September, 14 Uhr, Tourist-Info.
- „Marx und die 1848er Revolutionäre – Führung im Karl-Marx-Viertel II“, mit Jens Baumeister, 1. Oktober, 15 Uhr, Heuschreckbrunnen.
- Führung und Bierprobe bei der Brauerei Kraft Bräu, mit Sebastian Nguyen, 14. Oktober, 15 Uhr.
- „Ein Abend unter tausend Sternen

– Besuch der Sternwarte Irsch“ mit Markus und Roland Weber, 27. Oktober, 19.30 Uhr, ab Buswendeplatz am Ortsausgang Richtung Hockweiler.

- „Marx und die Trierer Revolutionäre“, mit Andreas Sittmann, 28. Oktober, 11 Uhr, Tourist-Information.
  - „Feuer und Wein.“ – Fackelwanderung mit Winzer Sebastian Oberbillig, 18. November, 18 Uhr, Startpunkt Weinlehrpfad Sickingenstraße.
- Die Übersicht ist ab Anfang April online verfügbar: [www.trierfuertreverer.de](http://www.trierfuertreverer.de). Karten gibt es bei der Tourist-Info sowie im Verbund Ticket regional. Außerdem können sie telefonisch bestellt werden, müssen aber drei Tage vorher abgeholt werden.

# Nachwuchs für die Feuerwehr



**BLITZER  
aktuell**

In folgenden Straßen muss in der nächsten Woche mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 29. März:** Trier-West/Pallien, Martinerfeld.
  - **Donnerstag, 30. März:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
  - **Freitag, 31. März:** Euren, Herrmannstraße
  - **Samstag, 1. April:** Trier-Süd, St. Barbara-Ufer
  - **Montag, 3. April:** Tarforst, Am Trimmelter Hof.
  - **Dienstag, 4. April:** Ruwer-Eitelsbach, Auf Schwarzfeld.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.



Beigeordneter Andreas Ludwig (2. v. r.) vereidigte 14 neue Feuerwehrbeamte der Berufsfeuerwehr, die am 1. April ihre fünfjährige Ausbildung beginnen. „Es ist eine sehr wichtige Aufgabe, die Sie angehen“, betonte er. Abteilungsleiter Mario Marx (r.) hob den hohen Stellenwert der Ausbildung hervor und wies die neuen Kollegen auf den geplanten Neubau der Feuerwache I am

Standort des jetzigen Polizeipräsidiums hin. Die neuen Brandmeister sind: Andreas Diehl, Stefan Fiedler, Stephan Krämer, Nikolas Zimmer, Daniel Thiele, Florian Krass, Philipp Spang, Florian Heyden, Thomas Claus, Yannik Backes, Marvin Kessler, Jan Lukas Schmidt, Marc Faber und Christopher Mann. Foto: Presseamt

## Neugestaltung der Jägerkaserne

Das Konversionsprojekt auf dem Gelände der Jägerkaserne steht im Zentrum der Sitzung des Ortsbeirats Trier-West/Pallien am Dienstag, 4. April, 19.30 Uhr, im Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8.

## Wichtige Stütze Ehrenamt

Stadt zieht Zwischenbilanz in der freiwilligen Flüchtlingshilfe

Im Herbst 2015 wurden Trier die ersten Flüchtlinge zugewiesen, Stadt und Zivilgesellschaft bauten in Windeseile Unterstützungsstrukturen auf und vernetzten sich. Nach anderthalb Jahren zogen Vertreter der Stadt und ihrer Kooperationspartner im zuständigen Dezernatsausschuss ein Zwischenfazit zum Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe: Es ist nach wie vor unverzichtbar.

Die Situation 2015 war ungewöhnlich und neu für die Stadt, erinnert sich die Koordinatorin der Flüchtlingshilfe Ruth Strauß vom Amt für Soziales und Wohnen: Hunderte Flüchtlinge mussten untergebracht werden und hunderte Bürger wollten helfen. Die Stadt musste schnell Strukturen aufbauen, um nicht nur die Geflüchteten zu versorgen, sondern gleichzeitig auch die sehr willkommene Hilfe der Freiwilligen untereinander und mit den eigenen Aktivitäten zu koordinieren. Hierzu setzte sie auf zwei erfahrene Partner, die sich sowohl in der Arbeit mit

Migranten als auch in der Freiwilligenarbeit auskannten: die Ehrenamtsagentur und die Diakonie. Zusammen waren die drei Institutionen in den vergangenen 18 Monaten in den Ortsbezirken unterwegs, um zu informieren, zu beraten und Hilfsangebote abzustimmen.

Vier Aufgabenbereiche unterscheidet die städtische Koordinatorin: Begleitung, Begegnungsorte, offene Lernangebote und Freizeitgestaltung. Für die persönliche Unterstützung von Geflüchteten starteten Ehrenamtsagentur und Diakonie das Projekt „Flüchtlingsbegleiter“. Carsten Stumpenhorst, Geschäftsführer des Diakonischen Werks, berichtet, dass sich hieran insgesamt 142 Einheimische und 160 Flüchtlinge beteiligt haben. Alle Begleiter wurden geschult zu Möglichkeiten und Grenzen des Ehrenamts, interkultureller Kompetenz, den Grundlagen des Asylrechts und zu Traumatisierung und ihren Folgen. Die Helfer können sich in regelmäßigen Treffen austauschen und erhalten zudem für ihre „teils sehr belastende Arbeit“ Supervision und

fachliche Hilfe. Parallel engagierten sich viele weitere Gruppen und Institutionen in diesem Bereich, berichtet Ruth Strauß, beispielsweise der Sozialdienst katholischer Frauen, das studentische Projekt Beyond Borders, die Malteser, der Kinderschutzbund und die Facebook-Gruppe Refugium Trier.

### Integration im Café

Als Begegnungsorte haben in den vergangenen Jahren zehn Willkommenscafés in den Stadtteilen eröffnet. Diese seien für die Vernetzung der Geflüchteten mit den Bewohnern der Stadtteile und den dort ansässigen Vereinen zu einer tragenden Säule der Integration geworden, so die Einschätzung der Koordinatorin. Offene Lernangebote seien vor allem am Anfang sehr wichtig gewesen, als es noch relativ wenige Sprachkurse gab oder Menschen wegen ihres nicht geklärten Aufenthaltsstatus noch nicht teilnehmen konnten. Auch heute seien sie eine sinnvolle Ergänzung. Zum Schluss gebe es den großen Bereich der Freizeitgestaltung mit unterschiedlichsten Aktivitäten beispielsweise aus den Bereichen Kunst, Sport oder Handwerk. Hier sei es besonders notwendig gewesen, Transparenz zu den vielfältigen Angeboten zu schaffen und die Akteure untereinander zu vernetzen. Ein Baustein hierzu ist die städtische Webseite [www.fluechtlinge-in-trier.de](http://www.fluechtlinge-in-trier.de), auf der alle Angebote aufgelistet werden.

Carsten Müller-Meine, Geschäftsführer der Ehrenamtsagentur, berichtet von einer ungebrochenen Nachfrage nach Arbeit im Ehrenamt. Generell habe man mit der Flüchtlingshilfe ganz neue Bürger für diese Tätigkeit gewonnen, denn andere Bereiche hätten deshalb nicht personell gelitten. Momentan beobachte er allerdings, dass sich diese Arbeit verändere und intensiver werde, weil sich die Bedürfnisse der Menschen änderten. Die Flüchtlinge nähmen auch einen immer aktiveren Part ein und wollten „etwas zurückgeben“.

## Schritte für ein besseres Miteinander

Stadtrat billigt Vorschläge zum Aktionsplan Inklusion

Menschen mit Behinderungen soll eine bessere Teilhabe am städtischen Leben ermöglicht werden. Aus diesem Grund hat die Stadt gemeinsam mit zahlreichen Akteuren in den vergangenen Jahren einen Aktionsplan Inklusion erarbeitet. Der Stadtrat hat nun einstimmig einer Vorlage zugestimmt, die erste Maßnahmen benennt.

Es geht um Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden und Anlagen, aber auch um die Schulung von Verwaltungsmitarbeitern oder die Förderung von Menschen mit Behinderungen. Aus dem Aktionsplan Inklusion hat die Stadt 59 Handlungsempfehlungen abgeleitet, die zum einen in ihrer Zuständigkeit liegen und zum anderen im laufenden Haushaltsjahr auf den Weg gebracht werden können.

Neun Maßnahmen sind ohne finanziellen Aufwand realisierbar, andere sind mit erheblichen Kosten verbunden. Davon sollen einige teilweise mit Landesmitteln aus dem Inklusionsfonds finanziert werden, der Schulträgern zur Verfügung steht. Teilbereiche des Inklusionskonzepts werden bereits umgesetzt. Bei anderen Aufgaben steht die Stadt jedoch noch ganz am Anfang. Viel Energie wurde beispielsweise schon in die Herausforderung gesteckt, alle Wahllokale barrierefrei erreichbar zu machen. Ampeln hingegen sind bislang nur teilweise barrierefrei. Ein Mammutprojekt, das viele Jahre und Millionen Euro kosten wird, ist der barrierefreie Umbau der Schulen und Kitas.

### Kanalreparatur

Die Stadtwerke reparieren in der ersten Aprilwoche einen Kanal in der Kaiserstraße/Ecke Weberbach. Um den Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, finden die Arbeiten nachts (zwischen 20 und 6 Uhr) in grabenloser Technik statt. Die Anwohner müssen zeitweise mit Lärmbelastungen rechnen.

Doch die Inklusion dreht sich nicht nur um bauliche Veränderungen. Es geht darum, in allen Lebenslagen die Bedürfnisse behinderter Menschen mitzudenken. Dazu sollen beispielsweise städtische Mitarbeiter und insbesondere auch Ausbilder geschult werden. Mehr Kitas sollen inklusiv arbeiten, wichtige Informationen sollen auch in Leichter Sprache kommuniziert werden.

### Stimmen der Fraktionen

Jutta Albrecht (CDU) lobte in der Stadtratsdiskussion die Herangehensweise, 59 „realistische Umsetzungsvorschläge“ anzugehen und „weniger zu versprechen, das aber zeitnah zu halten“. Sie forderte die Verwaltung auf, bei der barrierefreien Kommunikation schnell zu handeln.

Der Beauftragte der Menschen mit Behinderung, Gerd Dahm, lobte im Namen des Behindertenbeirats die Stadt für diesen „ersten Aufschlag“, insbesondere, dass sie als Schulträger die Verantwortung für barrierefreie Schulen annehme. Für Monika Berger (SPD) zeigt die Vorlage, „dass sich in den Köpfen etwas tut auf dem Weg in Richtung Inklusion“. Als „Kompromiss zwischen dem, was möglichst wünschenswert wäre und dem, was wir objektiv leisten können“ bezeichnete Wolf Buchmann (B 90/Grüne) die vorgeschlagenen Schritte. Er sieht die inklusive Gesellschaft als „Paradigmenwechsel, von fürsorglicher zu gleichberechtigter Teilnahme“.

### Ortsbeirat Mariahof

In der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Mariahof am Dienstag, 4. April, 19 Uhr, Jugendtreff, stellt der freie Jugendhilfeträger Palais e. V. seine Arbeit im Stadtteil vor. Auf der Tagesordnung stehen außerdem eine Einwohnerfragestunde sowie die Erhöhung der Mieten nach der Sanierung städtischer Wohnungen in Mariahof.



**Treffpunkt.** In den Willkommenscafés der Stadtteile, hier in Trier-Nord, können sich Geflüchtete und Einheimische in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen. Archivfoto: PA

## Standesamt

Vom 16. bis 22. März wurden beim Standesamt 49 Geburten, davon 13 aus Trier, 13 Eheschließungen und 36 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Andrea Scherf und Stefan Scheuermann, Weierbachstraße 8, 54340 Schleich, am 18. März.  
Anne Maria Kaiser und Dominik Härter, Güterstraße 87, 54295 Trier, am 18. März.  
Sabrina Schneemilch, geborene Spang, und Josef Blang, Quinter Straße 70c, 54293 Trier, am 21. März.

### Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

## Ermäßigte Musicaltickets

Der Theaterkreis des Trierer Seniorenbüros bietet ermäßigte Karten für das Musical „Die Brücken am Fluss“ am Sonntag, 9. April, 16 Uhr, an. Ein weiterer gemeinsamer Besuch einer Vorstellung folgt am Sonntag, 11. Juni, 16 Uhr mit der Komödie „Ernst ist das Leben“. Die Tickets sind erhältlich im Seniorenbüro (Kutscherhaus des Haus Franziskus/Eingang Kochstraße), Telefon: 0651/75566.

## Absicherung für rechtliche Betreuer

**Aktuelle Programmtipps der Trierer Volkshochschule:**

### Vorträge/Gesellschaft:

● Autorenforum Trier auf Einladung des Instituts LeseKultur, Samstag, 1./29. April, 3./24. Juni sowie 5./26. August, jeweils 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 1.

● „A single day for Singles“, Sonntag, 2. April, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● Reihe „Forum Rechtliche Betreuung“: „Wie kann ich mich als Betreuer/Bevollmächtigter absichern?“, Mittwoch, 5. April, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● Stadtbildarchäologischer Rundgang, Donnerstag, 6. April, 18 Uhr, ab Paulinkirche.

### Kreatives Gestalten:

● Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie, Samstag/Sonntag, 1./2. April 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.

### EDV:

● Aufbaukurs Tabellenkalkulation mit MS Excel II, Samstag/Sonntag, 1./2. April, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

● Ernährung/Bewegung/Gesundheit: Wildkräuterspaziergang, Samstag, 1. April, 9.30 Uhr, ab Lidl-Parkplatz, Robert-Schuman-Allee.

● „Fisch – Gesundheit aus dem Meer“, Mittwoch, 5. April, 18.15 Uhr, Schulungsküche der Medard-Förderschule in Trier-Süd.

Weitere Informationen und Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

## „Dreck-weg“-Tag in Euren und Herresthal

Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz lädt für Samstag, 1. April, erneut zu einem „Dreck-weg“-Tag in Euren und Herresthal ein. Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligen sich auch Asylbegehrende an der Reinigungsaktion. Die Helfer in Euren treffen sich um 9 Uhr am Kriegerdenkmal (Kreuzung St.-Helena- und Numerianstraße). Nach dem Frühjahrsputz gibt es einen Imbiss in der Hütte des Kameradenvereins. In Herresthal kommen die Helfer gegen 10 Uhr in der Ortsmitte zusammen. Interessenten, die sich an dem „Dreck-weg“-Tag beteiligen wollen, können sich telefonisch melden bei Hans-Alwin Schmitz (0175/4463958) oder Alfons Mertz: 0171/6014048.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 06.04.2017, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
3. Ernennung, Vereidigung und Einführung des hauptamtlichen Beigeordneten Herrn Thomas Schmitt
4. Übertragung eines Geschäftsbereichs auf den hauptamtlichen Beigeordneten Thomas Schmitt
5. Einwohnerfragestunde
6. Schriftliche Anfragen
- 6.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Zukunft Europahalle“
- 6.2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Leerstandsmanagement Einzelhandel Innenstadt“
- 6.3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Städtepartnerschaft Xiamen: Umsetzung des Ratsbeschlusses – Gespräche über Menschenrechtslage“
- 6.4. Anfrage der AfD-Fraktion: „Sicherheit Hauptbahnhof Trier“
- 6.5. Anfrage der AfD-Fraktion: „Zukunft der Europahalle“
- 6.6. Anfrage der AfD-Fraktion: „SWT Projekt Pumpspeicherkraftwerk Riolf“
7. Anträge der Fraktionen
- 7.1. Antrag der SPD-Fraktion: „Bürgerfreundliche Verwaltung“
- 7.2. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in RLP“
- 7.3. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Portal für den sozialen, geförderten Wohnungsbau“
8. Klagen der kommunalen Gebietskörperschaften gegen die Festsetzung von Schlüsselzuweisungen 2016
9. Pirmasenser Erklärung des Aktionsbündnisses „Für die Würde unserer Städte“
10. Zuordnung der städtischen Mitgliedschaftsrechte an der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR) zum Betrieb gewerblicher Art Freibäder
11. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Karl Marx 2018- Ausstellungsgesellschaft mbH
12. SWT AöR – Nachwahl eines stimmberechtigten Mitglieds sowie Nachwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieds des Verwaltungsrat der „SWT – Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier“
13. SWT AöR: Beteiligung der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH an der Solarpark Klüsserath GmbH
14. Zweckverband Wasserwerk Kylltal; Beteiligung des Zweckverband Wasserwerk Kylltal an der noch zu gründenden Landwerke Eifel AöR
15. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz – künftige Mieten nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen in den Objekten Magnerichstraße 1/3 und 2 und Auf Mariahof – Mieterhöhungspotential in den städtischen Wohnungsbeständen
16. Neubau der Kindertageseinrichtung St. Peter in Trier-Ehrang – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
17. Soziale Stadt Trier-Nord Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für das Programmgebiet „Soziale Stadt Trier-Nord“ – Beschluss als städtebauliches Entwicklungskonzept – Errichtung von Wohnungen im sozialen gefördertem Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnweise“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2016
19. Änderung der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier
20. Verein QuattroPole: Sachstandsbericht zur Entwicklung eines strategischen Leitbilds der Zusammenarbeit und Projektplanungen 2017-2018
21. Grundsatzbeschluss zur Aufstellung einer Karl-Marx-Statue
22. Einrichtung einer Fachschule für Holztechnik an der Berufsbildenden Schule für Gewerbe und Technik Trier zum Schuljahr 2018/19
23. Satzung über die Benutzung des Moselstadions (Stadionordnung)
24. Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik Trier – Namensänderung
25. Unterstützungsfonds für die Wahrnehmung inklusiv-sozialintegrativer Aufgaben des Schulträgers nach § 109 b Schulgesetz; Verwendung der Landeszuweisung für das Schuljahr 2014/15, 2015/16, 2016/17 ff.
26. Innenentwicklungskonzept Teilbereich Trier-Nord
27. Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Konversion Jägerkasernen“ – Beschluss der Sanierungssatzung
28. Vertragsänderung des Städtebaulichen-, Erschließungs- und Durchführungsvertrages zum Vorhaben bezogenen Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaier Straße“
29. Umbaumaßnahmen in der Förderschule Medard (ehem. Lycée Ausone) anlässlich der Auslagerung des Schul- und Hortbetriebes der Grundschule Feyen – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2016
30. Mündliche Anfragen

##### Nichtöffentliche Sitzung:

31. Darlehensangelegenheit

32. Auftragsvergaben

33. Grundstücksangelegenheiten

34. Personalangelegenheiten

35. Verschiedenes

Trier, 23.03.2017

Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Trier-Kernscheid

Der Vorstand lädt seine Mitglieder zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung am Donnerstag, 06.04.2017 um 20:00 Uhr im Weingut Schleimer herzlich ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Bericht des Jagdvorstandes
3. Rechnungslegung der Jagdgenossenschaft für die Haushaltsjahr 2016/17
4. Entlastung des Jagdvorstandes
5. Aufstellen eines Haushaltsplans für das Jahr 2017/2018
6. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages
7. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind alle Grundstückbesitzer, die im Jagdkataster für den Stadtteil Kernscheid eingetragen sind.

Die Niederschrift über die Versammlung wird zur Einsicht im Büro des Jagdvorstehers Trier-Kernscheid, Zum Höchst 2, an Werktagen in der Zeit vom 10.04 bis 24.04.2017 von 9:00 bis 12:00 oder nach Terminabsprache offengelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Jodes, Jagdvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



## Stellenausschreibung

## Die Stadt Trier

sucht für das Theater Trier zum Beginn der Spielzeit 2018/2019

### ■ eine Intendantin / einen Intendanten

Das Theater der Stadt Trier ist ein Mehrspartenhaus (Musiktheater, Schauspiel, Tanz). Das Philharmonische Orchester der Stadt Trier gestaltet eigene Konzerte und wirkt in Oper, Operette und Musical mit. Rund 220 Mitarbeiter/innen und zahlreiche Gäste bieten einen abwechslungsreichen Spielplan. Hauptspielstätte ist das Große Haus mit 622 Sitzplätzen, ergänzt durch eine Studiobühne mit ca. 60 Sitzplätzen. Eine Sanierung des Theatergebäudes steht in den kommenden Jahren an.

Als Intendant/in leiten Sie gleichberechtigt mit dem Verwaltungsdirektor das Haus, wobei Sie für die programmatische Ausrichtung verantwortlich sind und das künstlerische Profil des Theaters bestimmen. Das Nähere regelt eine Dienstordnung. Wir suchen eine Persönlichkeit mit einschlägiger akademischer bzw. künstlerischer Ausbildung und vielseitiger künstlerischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Erfahrung im Theaterbetrieb und einem Höchstmaß an sozialer Kompetenz, Motivations- und Kommunikationsfähigkeit. Erfahrungen in vergleichbaren Leitungspositionen sind von Vorteil.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Ihre aussagekräftige Bewerbung unter Angabe von Referenzen und Ihrer Gehaltsvorstellung richten Sie bitte bis zum 19. April 2017 an:

Stadtverwaltung Trier,  
Zentrales Personalamt,  
Postfach 3470, 54224 Trier-  
E-Mail: [bewerbungintendanz@trier.de](mailto:bewerbungintendanz@trier.de)



## Amtliche Bekanntmachung

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 29. März 2017, 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion: Busbeschleunigung
3. Anfrage der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Tankstelle Ostallee und Straße „Zum Pfahlweiher“
4. Grundsatzbeschluss zur Aufstellung einer Karl-Marx-Statue
5. Errichtung von Wohnungen im sozialen gefördertem Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnweise“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2016
6. Neubau der Kindertageseinrichtung St. Peter in Trier-Ehrang – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
7. Soziale Stadt Trier-Nord: Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes für das Programmgebiet „Soziale Stadt Trier-Nord“ – Beschluss als städtebauliches Entwicklungskonzept
8. Unterstützungsfonds für die Wahrnehmung inklusiv-sozialintegrativer Aufgaben des Schulträgers nach § 109 b Schulgesetz; Verwendung der Landeszuweisung für das Schuljahr 2014/15, 2015/16, 2016/17 ff. (Inklusionsvorlage)
9. Satzung über die Benutzung des Moselstadions (Stadionordnung)
10. Umbaumaßnahmen in der Förderschule Medard (ehem. Lycée Ausone) anlässlich der Auslagerung des Schul- und Hortbetriebes der Grundschule Feyen – Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2016
11. Vertragsänderung des Städtebaulichen-, Erschließungs- und Durchführungsvertrages zum Vorhaben bezogenen Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaier Straße“
12. Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Konversion Jägerkasernen“ – Beschluss der Sanierungssatzung
13. Innenentwicklungskonzept Teilbereich Trier-Nord
14. Beantwortung von mündlichen Anfragen

##### Nichtöffentlicher Teil:

15. Mitteilungen
16. Grundstücksangelegenheiten
17. Information über wichtige Projekte
18. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
19. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
20. Verschiedenes

Trier, 20. März 2017

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)



## Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

**Vergabenummer 11/17: Sanierung städtische Wohnungen „Am Mariahof 51-55, 57-59, 64-66 – Gerüstbauarbeiten“**

**Massenangaben:** Freistehendes Arbeits- und Schutzgerüst, ca. 4.350 m<sup>2</sup>

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 25.04.2017, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 24.05.2017

**Ausführungsfrist:** 23. KW 2017 – 38. KW 2017

**Vergabenummer 22/17: Deichertüchtigung Zurlaubener Ufer – Ausstattung – Schlosserarbeiten**

**Massenangaben:** ca. 6 Stk. Treppenhandlauf, ca. 50 m Geländer mit Glasfüllung, ca. 130 m Geländer

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 11.04.2017, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 03.05.2017

**Ausführungsfrist:** 08.05.2017 – 30.06.2017

**Vergabenummer 23/17: Sanierung städtische Wohnungen „Am Mariahof 51-55, 57-59, 64-66 – Tischlerarbeiten nach DIN 18355, Türen“**

**Massenangaben:** ca. 60 Stück Wohnungseingangstüren, ca. 25 Stück T30 RS Brandschutztüren

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 25.04.2017, 10:30 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 24.05.2017

**Ausführungsfrist:** 32. KW 2017 – 39. KW 2017

**Vergabenummer 30/17: Neubau Kindertagesstätte Trier-Filsch – Fliesenarbeiten**

**Massenangaben:** Lieferung und Montage von ca. 190 m<sup>2</sup> Bodenfliesen, Lieferung und Montage von ca. 380 m<sup>2</sup> Wandfliesen, Abdichtungsarbeiten in Beanspruchungsklasse A0, sowie C

**Angebotseröffnung:** Donnerstag, 20.04.2017, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 19.05.2017

**Ausführungsfrist:** Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auf-

traggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 01.12.2017 zugehen.

**Vergabenummer 31/17: Neubau Kindertagesstätte Trier-Filsch – Tischlerarbeiten (Innentüren)**

**Massenangaben:** Lieferung und Montage von ca. 56 Innentüren mit zweiteiliger Zarge, Lieferung und Montage von ca. 60 m² WC-Trennwand, Lieferung und Montage von ca. 100 m² Terrassendielen (Holzart Lärche)

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 19.04.2017, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 19.05.2017

**Ausführungsfrist:** Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 20.11.2017 zugehen.

**Vergabenummer 32/17: Neubau Kindertagesstätte Trier-Filsch – Trennwände (Schiebelemente)**

**Massenangaben:** Lieferung und Montage einer mobilen Trennwand (Schiebewand), Fläche ca. 15 m², Lieferung und Montage einer mobilen Trennwand (Schiebewand), Fläche ca. 21 m², Beide Elemente für Raumhöhe 3m

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 19.04.2017, 10:30 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 19.05.2017

**Ausführungsfrist:** Innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 Satz 2 VOB/B); die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum 20.11.2017 zugehen.

**Öffentliche Ausschreibung nach VOL:**

**Vergabenummer 34/17: Rahmenvertrag zur Lieferung von Schülertischen und Freischwinger-Schülerstühlen für div. Trierer Schulen in 5 Losen**

**Massenangaben:** Los 1: ca. 300 Stk. Doppelkufenstühle für weiterführende Schulen, Los 2: ca. 100 Stk. Einzeltische für weiterführende Schulen, Los 3: ca. 350 Stk. Doppeltische höhenverstellbar für Grundschulen, Los 4: ca. 130 Stk. Einzeltische höhenverstellbar für Grundschulen, Los 5: ca. 1.800 Stk. Freischwinger-Stühle

**Angebotsöffnung:** Mittwoch, 19.04.2017, 11:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 12.05.2017

**Ausführungsfrist:** Laufzeit 15.05.2017 bis 31.08.2017, jeweils nach Einzelabruf

**Offenes Verfahren nach VgV:**

**3EU/17 Unterhaltsreinigung von verschiedenen Verwaltungsgebäuden in 4 Losen**

Die Vergabe der Dienstleistungen erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2017/S 056-103841 im EU Amtsblatt 2017/S56 vom 21.03.2017 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei dem offenen Verfahren ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de). Für Rückfragen steht Herr Fisch jederzeit unter 0651/718-4601 zur Verfügung.

Trier, 23.03.2017 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

## Öffentliche Bekanntmachung

**Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel** 54295 Trier, den 21.03.2017 Tessenowstr. 6  
**Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde** Telefon: 0651-9776248  
**Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Bonerath (Feld)** Telefax: 0651-9776330  
**Aktenzeichen: 71077-HA10.2** [www.dlr-mosel.rlp.de](http://www.dlr-mosel.rlp.de)

**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG**

**Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Bonerath (Feld), Landkreis Trier-Saarburg Zuteilung der Massegrundstücke gegen Geldausgleich**

Das zur Abfindung der Teilnehmer nicht benötigte Land (Massegrundstücke) wird nach § 54 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) i.d.F. vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794) in einem Nachtrag zum Flurbereinigungsplan gegen Geldausgleich zu Eigentum zugeteilt.

Wer an einer solchen Landzuteilung interessiert ist, wird hiermit aufgefordert, beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, Dienstszitz Trier, Tessenowstr. 6, 54295 Trier bis spätestens 28.04.2017 ein schriftliches Gebot abzugeben.

Es handelt sich hierbei um folgende Flurstücke:

Gemarkung	Flur	Flurst. Nr.	Fläche [m²]	Werteinheiten	Nutzungsart	Lage	Mindestgebot [€]
<b>Waldflurstücke</b>							
Bonerath	10	91	6517	977,55	H	Schawertsberg	1219,-
Bonerath	10	104	3485	522,75	H	Herlsberg	651,-
Bonerath	11	2	764	114,60	H	Im Münchseif 3. Ahnung	476,-
Bonerath	11	11	3319	497,85	H	Im Münchseif 3. Ahnung	619,-
Bonerath	11	22	8183	1331,27	H	Unter dem Kleegarten-	3220,-
Bonerath	11	56	7014	2101,16	GR, H	Aufm Perg diesseits Heuweg	3113,-
Bonerath	11	62	4352	1280,00	GR, H	Aufm Perg jenseits Heuweg	2642,-
Bonerath	11	69/2	6538	996,72	H	An der Eberwies	1242,-
Bonerath	11	135	1277	191,55	H	Beim Kallerbach	488,-

Gemarkung	Flur	Flurst. Nr.	Fläche [m²]	Werteinheiten	Nutzungsart	Lage	Mindestgebot [€]
<b>LN Flurstücke</b>							
Bonerath	10	64	1444	462,08	A	Lerchet	582,-
Bonerath	10	78	3554	982,88	GR	Beim Peterwald 2. Gewinn	1247,-
Bonerath	10	79	5393	1296,44	GH	Beim Peterwald 2. Gewinn	1594,-
Bonerath	10	152	5231	1532,20	GR	Ober der roten Ergert, 2. Gewinn	1938,-
Bonerath	10	169/2	5282	1700,38	GR	Obig der Haag	2141,-
Bonerath	11	21	11212	2207,00	GR	Zeitelhuf	2861,-

**Abkürzungen Nutzungsarten:** A = Acker, GR = Grünland, H = Holzung, GH = Gehölz  
 Für die Landzuteilung gelten die vom DLR Mosel, Dienstszitz Trier zusammen mit dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung Bonerath (Feld) festgelegten Zuteilungsbedingungen. Die Bewerber erkennen mit der Abgabe ihrer Gebote diese Bedingungen als für sie rechtsverbindlich an.

Für die Gebote sind ausschließlich die bei den unten genannten bereitgestellten Bewerbungsdrucke zu verwenden, die dort zu den genannten Zeiten abgeholt werden können. Eine Liste und eine Karte, in der die Massegrundstücke eingetragen sind, sowie die Zuteilungsbedingungen liegen

- a.) beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel, Dienstszitz Trier, Tessenowstr. 6, 54595 Trier vom 27.03.2017 bis 28.04.2017, jeweils zwischen 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr (freitags lediglich bis 12.00 Uhr) sowie bei der Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft Bonerath (Feld), Frau Gabriele Terres, Brunnenstraße 1, 54316 Bonerath, vom 27.03.2017 bis 28.04.2017 nach telefonischer Absprache, Tel: 06588/2205, zur Einsichtnahme aus.
- b.)

Alle Unterlagen können auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Bonerath (Feld) -> 4. Bekanntmachungen bzw. 5. Karten -> Übersichtskarte Masseland.pdf) herunter geladen werden.

Im Auftrag Gez. Claudia Strauch



## Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 30.03.2017, 19:30 Uhr, Cafeteria des Seniorenzentrums der Barmherzigen Brüder, Bruchhausenstraße 22a (im Anschluss an die um 18.30 Uhr beginnende Anliegerversammlung zur „Baumaßnahme Moselstraße“ am o.g. Sitzungsort). Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Kurzinformation über die Maßnahme Rindertanzstraße/Sichelstraße und Baumaßnahme Simeonstraße; 4. Grundsatzbeschluss zur Aufstellung einer Karl-Marx-Statue; 5. Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik Trier – Namensänderung; 6. Verschiedenes. Trier, 20.03.2017 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Mittwoch, den 29. März 2017, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

**Tagesordnung:**

- Nichtöffentlicher Teil:**
1. Mitteilungen
  2. Beauftragung Ergänzungsleistungen zum Auftrag Projektsteuerung der zentralen Verkehrsprojekte Trier-West
  3. Instandsetzung der Pflasterflächen in Teilbereichen der Simeonstraße – Vergabe eines Bauauftrages
  4. Errichtung von Wohnungen im sozialen gefördertem Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen – Hier: Vergabe Bauauftrag für die Planung und schlüsselfertige Errichtung (Generalunternehmerleistung inkl. aller erforderlichen Planungsleistungen) von 43 Wohnungen in modularer Bauweise (§ 7c EU VOB/A) Neubau der 7-gruppigen Kindertagesstätte „Im Freschfeld“ in Trier-Filsch – Vergabe von Rohbauarbeiten
  5. Kindertagesstätte Maria Königin Pallien Brandschutzmaßnahmen – Gerüstbauarbeiten Fluchttretungsturm
  6. Kindertagesstätte St. Valerius Gratianstraße Brandschutzmaßnahmen – Gerüstbauarbeiten Fluchttretungsturm
  7. Grundschule Ausonius – Sanierung der WC-Anlage und Gymnastikraum – Abbruch- und Entwässerungskanalarbeiten
  9. Verschiedenes
- Trier, 20. März 2017 Andreas Ludwig, Beigeordneter  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

Der Ortsbeirat Trier-Zewen tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 30.03.2017, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Flächennutzungsplan 2030; 2.1. Darstellung einer gemischten Baufläche – „BZ 12 Wasserbilliger Straße“ –Sachstand; 2.2. Neue Baugebietsausweisung nördlich der Wasserbilliger Straße; 2.3. Baugebietsausweisung Zewen Nordost (ZE-W-04); 3. Verschiedenes. Trier, 20.03.2017 gez. Christoph Schnorpfel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 04.04.2017, 19:00 Uhr, im Jugendtreff Mariahof (Palais e. V.), im Gebäude der Grundschule (Eingang rechts), Am Mariahof 23. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Der Palais e. V. stellt seine Arbeit in Mariahof vor (Jugendtreff und Kinderhort)(mit Besichtigung der Räumlichkeiten in der Ladenpassage); 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz, - künftige Mieten nach Abschluss der Modernisierungsmaßnahmen in den Objekten Magnerichstraße 1/3 und 2 und Auf Mariahof, - Mieterhöhungspotential in den städtischen Wohnungsbeständen; 5. Verschiedenes. Trier, 23.03.2017 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Filsch tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 04.04.2017, 19:00 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Errichtung von Wohnungen im sozialen gefördertem Wohnungsbau im Baugebiet BU 14 „Ober der Herrnwiese“ zur Deckung des dringenden Bedarfes an Sozialwohnungen und Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen - Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO (Gemeindeordnung) im Finanzhaushalt 2016; 3. Verschiedenes. Trier, 27.03.2017 gez. Dr. Karl-Josef Gilles, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tritt am Dienstag, 04.04.2017, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurenere Straße 8, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Tagesordnung: Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Konversion Jägerkaserne“ – Beschluss der Sanierungssatzung; 3. Sachstand Stadtbau Trier-West; 3.1. Sachstand Jägerkaserne/ Busdepot; Fortschreibung der Planung; 3.2. Sachstand (sonst) Stadtbau: Römerbrückenkopf/ Bahnhofpunkt, Verbindungsstraße West; 4. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 5. Verschiedenes. Nichöffentliche Sitzung: 6. Grundstücksangelegenheit. Trier, 23.03.2017 gez. Horst Erasmy, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

# Diskussion mit Erstwählern und Völkerballturnier

### Jupa plant vielfältiges Programm für dieses Jahr

Zwar sind öffentliche Sitzungen nach über einem Jahr im Amt für die Jugendparlamentarier bereits zur Routine geworden, aber es ist nie zu spät, um neu einzusteigen. Das demonstrierte Peer Fröhling (15 Jahre), der nach einem längeren Auslandsaufenthalt in der jüngsten Sitzung des Jugendparlaments (Jupa) von Bürgermeisterin Angelika Birk als neues Mitglied begrüßt wurde.

#### Jugendtreff mitplanen

Neuigkeiten für die Jungparlamentarier gab es aus dem Jugendhilfeausschuss: Im Zuge des Ersatzneubaus für den Ehranger Jugendtreff in der Merowingerstraße ermöglichen die zuständigen städtischen Fachämter eine Planungsbeteiligung und möchten betroffene Jugendliche im Stadtteil in den Planungsprozess mit einbeziehen. In einem ersten Treffen sollen mit Verantwortlichen und Architekten Bereiche in dem Bauvorhaben definiert werden, bei denen die Mitsprache von Jugendlichen möglich ist. Darauf aufbauend soll eine größere Anzahl Ehranger Jugendlicher in den Prozess eingebunden werden. Als Stimme der Trierer Jugend ist auch das Jupa zur Mitwirkung eingeladen und hat seine Teilnahme zugesagt.

Die Initiativen der einzelnen Projektgruppen nehmen ebenfalls weiter Gestalt an. Peter Wollscheid kündigte

die geplante Podiumsdiskussion „#blickpunkt“ für Erstwähler an, die am 16. August um 19 Uhr stattfindet. Diskussionsgegenstand ist ein jugendrelevantes Thema vor dem Hintergrund der Bundestagswahl am 24. September. Als Teilnehmer haben bereits einige Direktkandidaten der Parteien zugesagt.

Aus der AG Schule und Sport berichteten Mia Weber und Leander Schrömbgens von den Planungen für den Jupa-Cup. Die Gruppe hat sich für ein Völkerballturnier entschieden. Damit es keinem langweilig wird, wenn die eigene Mannschaft gerade Spielpause hat oder ausgeschieden ist, wollen die Jugendlichen ein sportliches Rahmenprogramm auf die Beine stellen.

Über die Stadtgrenzen hinaus engagiert sich das Gremium weiterhin für die Etablierung eines Dachverbands rheinland-pfälzischer Jugendvertretungen. Die Aussichten für eine Vereinsgründung, die noch in diesem Jahr erfolgen kann, sind noch sehr gut, berichtete René Mannola. Unter dem Tagesordnungspunkt „Breite Jugendbeteiligung“ erläuterte Jupa-Vorsitzender Jonas von Groeben die offenen Punkte hinsichtlich Finanzierung und Terminierung einer Veranstaltung. Das Jugendparlament sei bereit, 2000 Euro seines Budgets aufzuwenden, prüfe aber noch weitere Möglichkeiten der Finanzierung.



## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag 8 bis 16, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Büro Bewohnerparkausweise; zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).

**Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** Montag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2): werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

**Beirat für Migration und Integration** (Rathaushauptgebäude): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Terminvereinbarung. **Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: März 2017

**Weitere Informationen unter der Servicenummer 115**  
**Montag - Freitag, 7-18 Uhr,**  
**Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)**

## Verzögerungen beim Beutel für Biomüll

Der Vergleich zwischen der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord und dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier, der die getrennte Erfassung von Speise- und Küchenabfällen in Biobeuteln durch ein Bringsystem vorsieht, wird seit dem vergangenen Jahr umgesetzt. Vor der Verteilung der Biobeutel an die Haushalte in der Region Trier müssen aber die insgesamt mehr als 80 Grüngutsammelstellen, bei denen die Säcke künftig abgegeben werden können, zahlreiche genehmigungsrechtliche Anforderungen erfüllen. Dadurch können die Beutel erst später von den A.R.T.-Kunden eingesetzt werden.

Nach den Vorgaben der SGD Nord werden die Anträge für die Genehmigung nach dem Bundesimmissionschutzgesetz zurzeit eingereicht. Deren Bearbeitung läuft im Gebiet des Abfallzweckverbands noch mindestens bis zur Jahresmitte. Die aktuellen Verzögerungen ergeben sich nach Angaben der A.R.T. durch neu hinzugekommene Anforderungen.

## Zwei Diamantene Hochzeiten

In der vergangenen Woche feierten zwei Ehepaare im Trierer Stadtgebiet ihre Diamantene Hochzeit. Der Ehranger Ortsvorsteher Thiébaud Puel gratulierte Adolf und Emilija Padeznik am Donnerstag. Einen Tag später überbrachte sein Eurerer Kollege Hans-Alwin Schmitz die Glückwünsche der Stadt und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei Johannes und Christina Gette zum 60-jährigen Ehejubiläum.

## Beratung zur Patientenverfügung

Im Seniorenbüro (Kutscherhaus des Haus Franziskus/ Eingang in der Kochstraße) findet am Donnerstag, 30. März, 14 Uhr, eine weitere Informationsveranstaltung zu Vorsorgevollmachten sowie Betreuungs- und Patientenverfügungen mit Experten vom Sozialdienst katholischer Frauen und dem Katholischen Verein für soziale Dienste statt.

# Gebührenerhöhung nicht zu umgehen

Bilanz der A.R.T.-Versammlung nach gut einem Jahr im vergrößerten Verbandsgebiet

**Gut ein Jahr nach dem Beitritt der Kreise Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel zum Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier zog die Verbandsversammlung eine erste Bilanz. Dabei wurde bekannt, dass eine Gebührenerhöhung wahrscheinlich nicht zu vermeiden ist. Sie hängt unter anderem zusammen mit hohen Rückstellungen für die Nachsorge der insgesamt 18 Deponien im Verbandsgebiet.**

**A.R.T.** An der Jahreswende 2016/17 führten die Verteilung der Abfallfibel, Schnee- und Eisglätte und neue Rahmenbedingungen bei einzelnen Verbandsmitgliedern zu einer Flut an Rückmeldungen. Daher war das Abfalltelefon zeitweise nur schwer erreichbar. Die Verbandsversammlung diskutierte nun Optimierungsvorschläge der Unternehmensleitung. Die Öffentlichkeitsarbeit und das Kundenzufriedenheitsmanagement sollen verbessert werden. Daher wird zum Beispiel die Abfallfibel mit Jahresterminübersicht in Frage gestellt, da sich aus den neu hinzugeetretenen Kreisen in zwei Monaten annähernd 10.000 Bürger darüber beschwert hatten.

### Wettbewerb für Betriebshof

Zur Sicherung des Schutzes von Mensch, Natur und Umwelt für die nächsten 50 Jahre sind zur Nachsorge der 18 Deponien erhebliche Rückstellungen nötig. Noch fehlende Beiträge sind größtenteils aus den Gebührenhaushalten zu finanzieren. Um die hohen Summen fachmännisch zu managen, hat der A.R.T. ein unabhängiges Expertengremium gebildet, das unter Berücksichtigung der Niedrigzinsen Strategien entwickelte, die der Versammlung vorgestellt wurden. „Es ist stets unsere oberste Priorität, gewissenhaft und verantwortungsbewusst mit den Gebührengeldern der Bürger umzugehen“, erläuterte Landrat Gregor Eibes als Verbandsvorsteher. „Dank der Unterstützung der Experten kann die Verbandsversammlung qualifiziert und zugleich in satzungskonformer Abwägung von

Chancen und Risiken die Verwaltungsmitarbeiter in einem engen Anlagekorsett mit der Vermögensverwaltung betrauen“, ergänzte Verbandsdirektor Max Monzel.

Neben dem Wertstoffhof und der Grüngutsammelstelle ist seit gut einem Jahr auch das A.R.T.-Kundenzentrum in der Metternichstraße ansässig. In den nächsten Jahren sollen Logistik und weitere Verwaltungsabteilungen von der Löwenbrückener Straße dorthin ziehen. Zur Planung des neuen Betriebshofs beschloss die Verbandsversammlung die Auslobung eines Architekturwettbewerbs.

### Höhere Anliefergebühr ab 1. Juli

Aufgrund der „geerbten“ Verpflichtungen und der aktuellen finanz- und abfallwirtschaftlichen Entwicklungen sind Gebührenerhöhungen nach Einschätzung der Verbandsspitze „voraussichtlich nicht zu umgehen“. Eine erste Konsequenz der gestiegenen Preise für die Übernahme und Verwertung getrockneter Siedlungsabfälle ist die geplante Anhebung der Anliefergebühren in der Deponie Mertesdorf zum 1. Juli. Die Verbandsversammlung soll darüber am 8. Juni entscheiden. Die Tarife der Hausmüllentsorgung müssen in der zweiten Jahreshälfte ebenfalls neu kalkuliert werden.

### Prozess um Inhalt der Papiertonne

Außerdem haben gestiegene Preise für die Verbrennung der Abfälle massive Folgen für die Gebührenhaushalte. Um langfristig von Kraftwerken und Müllverbrennungsanlagen unabhängiger zu werden, müssen weitere Alternativen gefunden werden. Der A.R.T. arbeitet zwar bereits seit einem Jahr unter anderem an der technischen Weiterentwicklung der Mechanisch-Biologischen Trocknungsanlage (MBT) in Mertesdorf, kann aber nach eigener Aussage weder das EU-Vergaberecht noch haushaltsrechtliche Schranken umgehen. „Ziel ist, die Recyclingrate verwertbarer Stoffe aus dem Hausabfall nach der Trocknung noch weiter zu steigern, um so die Mengen, die in fremden Abfallbehandlungsanlagen entsorgt beziehungsweise verwertet werden



**Standardservice.** Bei der Müllentsorgung der Haushalte zeichnen sich höhere Gebühren ab. Die Höhe und der Zeitpunkt sind noch offen. Foto: A.R.T.

müssen, zu reduzieren“, betonte Monzel.

Im Rechtsstreit mit der Firma Zentek als Betreiber des Dualen Systems hat der A.R.T. in zweiter Instanz gewonnen. Strittig ist, wem der Inhalt der kommunalen Papiertonne gehört. „Dieses Urteil hat für uns eine besondere Bedeutung. Damit wird der bisherige Trend eindeutig durchbrochen und dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger die erforderlichen Rechte zur Durchsetzung seiner Rolle in der Entsorgungswirtschaft zugesprochen“, so Eibes. Unabhängig von diesem für den A.R.T. positiv verlaufenden Rechtsstreit sieht das neue Ver-

packungsgesetz, das derzeit im Bundestag erörtert wird, vor, dass dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger lukrative Stoffströme, die positiven Einfluss auf den Gebührenhaushalt haben, entzogen werden. „Es bleibt also abzuwarten, ob es sich bei diesem Urteil, gegen das Zentek Revision eingelegt hat, um einen Pyrrhussieg oder eine generelle Trendwende zugunsten der öffentlich-rechtlichen Entsorger und somit der Bürger handelt. Der Verantwortliche für die Abfallentsorgung bleibt in den Augen der Bürger unabhängig davon, wer das Geld für die Stoffströme kassiert, die öffentliche Müllabfuhr“, so Monzel.

## Erfolgreiche Jung-Designer



Für über 450 Erstsemester an der Hochschule Trier begann ein neuer Lebensabschnitt. In der Startveranstaltung übergeben Vizepräsident Professor Andreas Künkler (hinten l.) und OB Wolfram Leibe nach der Begrüßung Preise für Plakatgestaltung anlässlich des 25. Geburtstags der Agentur für internationale Hochschulmobilität. Gesucht wurden kreative und originelle Studentenentwürfe, um für ein Praktikum im europäischen Ausland zu werben. Foto: Hochschule

## Erneut Gratis-Picknick-Konzert an der Porta

Open Air-Event am 18. Juni beim Festival Porta<sup>3</sup>

2017 findet erneut ein kostenloses Picknickkonzert des Philharmonischen Orchesters statt. Als Teil des Porta<sup>3</sup>-Festivals ersetzt es am 18. Juni, 20 Uhr, das ursprünglich geplante kostenpflichtige Programm „Musi Cult“. Die Idee kam von dem im Sommer 2018 ausscheidenden GMD Victor Puhl, der noch einmal vor der Porta Nigra dirigieren möchte, sowie von OB Wolfram Leibe, der sein Geschenk an die Stadt nach dem großen Erfolg 2016 wiederholen will. TTM-Geschäftsführer Dirk Eis unterstützte spontan den Vorschlag.

Nachdem Oliver Thome, Geschäftsführer des Veranstaltungspartners Popp-Concerts, sein Einverständnis erklärt hatte, stand dem Plan nichts mehr im Weg. „Letztendlich ist es das Ziel, das kostenlose Picknickkonzert in die Veranstaltungsreihe einzubinden, um Porta<sup>3</sup> um eine weitere Facette zu bereichern und einen kosteneffizienten und attraktiven Rahmen für das Picknickkonzert zu gewährleisten“, so Thome. „Eine besondere Herausforderung war, dass

für das ursprünglich geplante Musi-Cult-Konzert bereits Karten verkauft waren und wir unsere Marketingmaßnahmen darauf ausgerichtet hatten. Am Ende konnten wir jedoch mit allen Beteiligten Lösungen finden“, so Eis. Das sei auch dem Umstand zu verdanken, dass „Fury in the Slaughterhouse“ wegen der großen Nachfrage ein Zusatzkonzert bei Porta<sup>3</sup> gibt. „So sind Freiräume entstanden, die eine Neuausrichtung des Sonntagabends ermöglichen“, sagte Eis.

Unter dem Motto „Liebe, Tod und Eifersucht“ bietet das Programm erneut eine Mischung aus Klassik sowie Opern- und Filmmusik. Schon erworbene Karten können zurückgegeben werden, wo sie gekauft wurden. Wer jedoch beim Picknickkonzert dabei sein will, sollte sein Ticket aufheben und am 18. Juni vor Ort abgeben. Bis 19.30 Uhr erhalten die Käufer der ersten Stunde ihr Geld zurück und einen Gutschein für einen Sitzplatz in einem reservierten Bereich. Erst ab 19.30 Uhr wird diese Zone für andere Gäste freigegeben.

# Trierer Szenen und fernöstliche Stoffe

„Peter Krisam. Maler zwischen den Zeiten“ und „Shibori – Mode aus japanischen Stoffen“: Zwei neue Ausstellungen im Stadtmuseum

Gleich zwei Ausstellungen werden am 2. April im Stadtmuseum eröffnet: Mit dem „Trierer Maler“ Peter Krisam steht für viele Kunstfreunde in der Region ein Rendezvous mit einem alten Bekannten an. Neue Einsichten bietet die Schau „Shibori – Mode aus japanischen Stoffen“, die Kollektionen der Hochschule Trier zeigt.

Hier und da muss noch eine Falte geglättet oder ein Rocksäum drapiert werden. Alles in allem ist Dorothee Henschel aber schon zufrieden mit dem Ausstellungsaufbau im Stadtmuseum Simeonstift. Die Kunsthistorikerin hat gemeinsam mit Alexandra Orth die Ausstellung organisiert. Jetzt ist sie überwältigt von der Wirkung der filigranen Modekollektionen aus den kostbaren japanischen Shibori-Stoffen: „Der Raum hat eine besondere Aura, ein bisschen fühlt es sich an, als würde man durch einen japanischen Garten spazieren.“ Kein Wunder: Keine Textiltechnik ist stärker in Japan verwurzelt als Shibori – eine Jahrtausende alte Falt- und Färbetechnik, mit der auch die kunstvollen Kimonos gestaltet werden.

## Technik des dritten Jahrhunderts

Bis in das dritte Jahrhundert lässt sich diese Tradition nachverfolgen – an der Technik hat sich seitdem nichts Grundlegendes geändert: Stoffe werden nach einem präzisen Muster gelegt, gefaltet, abgenäht und gefärbt. So entstehen – ähnlich wie beim Batik – prachtvolle Ornamente. Ein aufwendiger Prozess, der die Stoffe kostspielig macht. Knapp 500.000 Mark kosteten die traditionell gefertigten Stoffbahnen, aus denen Modestudentinnen der Trierer Hochschule vor zwölf Jahren ihre modernen Kollektionen schneiden konnten. Die Ergebnisse dieser deutsch-japanischen Zusammenarbeit sind nun vom 2. April bis zum 22. Oktober im Stadtmuseum Simeonstift zu sehen

– zusammen mit einer zeitgenössischen Kollektion, die nachhaltiges Upcycling als zentrales Gestaltungsprinzip hat.

## Schenkung der Familie Krisam

Die zweite Ausstellung basiert ebenfalls auf einer großzügigen Schenkung: Hanno, Hedi und Guido Krisam, die Familie des 1985 verstorbenen Malers Peters Krisam, übergab dem Stadtmuseum dessen Nachlass. Aus über 1000 Arbeiten – darunter Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Skizzen – wählte Kunsthistorikerin Juliane Kjølrsrud die Exponate der Werkschau aus. „Wichtig war mir, den künstlerischen Werdegang darzustellen. Einerseits zu zeigen, wer den jungen Peter Krisam prägte, andererseits aber auch seinen großen Einfluss als Lehrer an der Werkkunstschule darzustellen“, erklärt sie.

Bürgermeisterin Angelika Birk weist in ihrem Grußwort zu den neuen Sonderausstellungen darauf hin, dass deren Themen auf den ersten Blick weit voneinander entfernt seien, aber doch einen wichtigen Gedanken teilen würden: „Lange bevor das grenzenlose Reisen durch Europa für uns zur Alltäglichkeit wurde, war Peter Krisam ein früher Grenzgänger: Regelmäßig besuchte er Künstlerfreunde in Luxemburg und Paris, sein Spätwerk ist geprägt von den typischen Landschaften Südfrankreichs. In seiner internationalen Orientierung war er ein Europäer der ersten Stunde. Europa als Projekt der Freundschaft stand auch am Anfang der Shibori-Kollektionen: 1995, als Luxemburg erstmals Kulturstadt Europas war, schenkte das World Shibori Network in Japan der Modeklasse der Hochschule Trier die kostbaren Stoffe, aus denen die Studentinnen jene Kollektionen entworfen haben, die wir nun bewundern können“, betonte Birk. Die beiden Ausstellungen teilten die Gedanken der Freundschaft und Verständigung zwischen den Völkern, des lebendigen

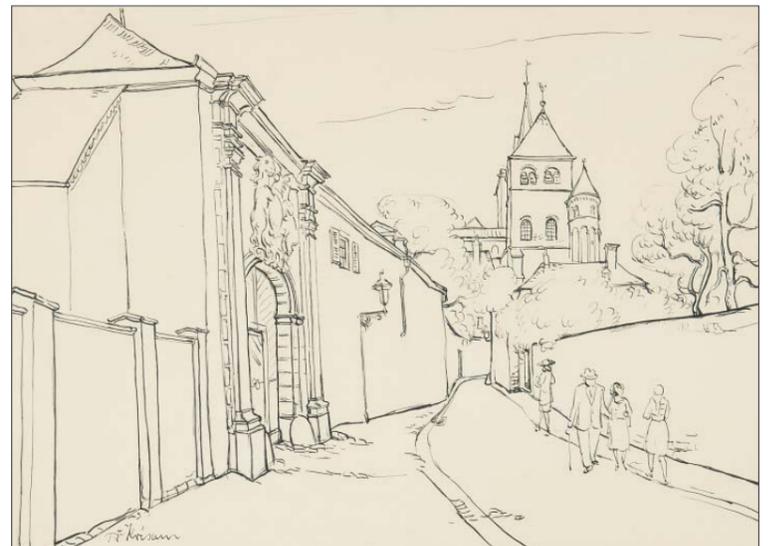


**Letzte Handgriffe.** Kuratorin Dorothee Henschel richtet eines der japanischen Kleider in der neuen Shibori-Sonderausstellung.

Interesses aneinander und des kulturellen Austauschs.

## Führungen und Workshops

Beide neuen Ausstellungen werden am Sonntag, 2. April, 11.30 Uhr, bei freiem Eintritt eröffnet. Nur wenige Tage später beginnt das Rahmenprogramm. Die erste Führung durch die Shibori-Ausstellung mit Dorothee Henschel beginnt am Sonntag, 9. April, 11.30 Uhr. Die nächsten folgen am 14. Mai, 11.30 Uhr, und am 20. Juni, 19 Uhr. Außerdem sind verschiedene Workshops geplant, unter anderem zum Herstellen von Lampions aus Origami-Papier. Die ersten Rundgänge durch die Krisam-Ausstellung finden am 23. April, 11.30 Uhr, sowie am 9. Mai, 19 Uhr, statt.



**Lokalkolorit.** Diese 1940 entstandene Zeichnung von Peter Krisam zeigt die Altstadtgasse Sieh um Dich mit dem Trierer Dom im Hintergrund. Fotos: Stadtmuseum Simeonstift/studio-54, Matthias Schmitt

## Duale Gesundheitsstudien

Info-Veranstaltung der Arbeitsagentur am 30. März

Duale Studiengänge im Gesundheitswesen an der Hochschule Trier stehen im Mittelpunkt einer Veranstaltung am Donnerstag, 30. März, 16 Uhr, im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, Dabachstraße 9. Studienanfänger können seit gut zwei Jahren in die Fächer Physiotherapie und Logopädie einsteigen. Im letzten Wintersemester kam der Studiengang Ergotherapie hinzu. Ein Experte der Hochschule erklärt unter anderem die Einschreibungsvoraussetzungen.

## Finanzielle Unterstützung



Im Rahmen eines Preisträgerkonzerts des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais erhielt die Leiterin der städtischen Karl-Berg-Musikschule, Pia Langer (r.), vom Filialleiter der Sparkasse in der Theodor-Heuss-Allee, Jürgen Sühr, einen Scheck über 1000 Euro zur Unterstützung des Regionalentscheids. Bürgermeisterin Angelika Birk (l.) und Sühr verteilten ebenso Urkunden an die jungen Musiker für deren Teilnahme am Wettbewerb. Foto: Musikschule

## Zwei Plätze für FSJ in der Kultur

Die Tuchfabrik und die Europäische Kunstakademie bietet für Interessenten zwischen 16 und 26 Jahren jeweils ab 15. April oder 1. Mai ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Kulturbereich an. Sie erhalten ein monatliches Taschengeld von 330 Euro, sind sozialversichert und nehmen an insgesamt 25 Bildungstagen teil. Zudem wird das FSJ Kultur als Praxisteil bei der Erlangung der Fachhochschulreife anerkannt. Die Teilnehmer am FSJ an beiden Einrichtungen erhalten vielfältige und praxisnahe Einblicke in den Arbeitsalltag und in Projekte beider Kultureinrichtungen. Interessenten für beide Angebote können sich bewerben beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz als Träger des FSJ, Telefonnummer: 02621/62315-0, Internet: [www.fsjkultur-rlp.de](http://www.fsjkultur-rlp.de), oder sich direkt an die Büros der Europäischen Kunstakademie in der Aachener Straße (0651/998 460) oder der Tuchfabrik (0651/718 2412) wenden.

## Ortsbeirat Zewen

In seiner Sitzung am Donnerstag, 30. März, 19.30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule, befasst sich der Ortsbeirat Zewen unter anderem mit der Ausweisung eines Baugebiets im Nordosten des Stadtteils im Rahmen des Flächennutzungsplans Trier 2030.

## Von den Mythen der Welt

Das Musiktheaterprojekt „Der Ring – Babybabyballa“ feiert am Freitag, 7. April, 19.30 Uhr, Premiere im Großen Haus des Theaters. Die Inszenierung basiert auf Richard Wagners Opernzyklus „Der Ring des Nibelungen“. Das Stück besteht aus zwei Säulen. Die eine ist Wagners „Ring“, die andere die Spiegelung der „Ring“-Geschichte in den Mythen der Welt.

## Infos zur Sanierung der Moselstraße

Voraussichtlich am Montag, 24. April, beginnen in der Moselstraße Bauarbeiten zur Erneuerung der Fahrbahn. Geplant ist auch eine beidseitige Erneuerung und Verbreiterung der Gehwege, da dort sehr viele Fußgänger unterwegs sind. Außerdem sollen die Barrierefreiheit verbessert und im unteren Teil der Moselstraße die Parktaschen und die Ladezonen erweitert werden. Über Einzelheiten des Bauvorhabens, das auch mit Busumleitungen verbunden ist, informiert das Tiefbauamt die Anwohner und die dort ansässigen Gewerbetreibenden am Donnerstag, 30. März, 18.30 Uhr, Cafeteria im Seniorenzentrum der Barmherzigen Brüder, Bruchhausenstraße.

## Ersatzgebäude für Jugendtreff

Ein Standort des Jugendclubs Ehrang, der in einem maroden und von der Schließung bedrohten Container der 80er-Jahre in der Merowingerstraße untergebracht ist, erhält nach dem einstimmigen Votum des Stadtrats einen rund 405.000 Euro teuren Ersatzneubau. Vor der Abstimmung hatte SPD-Ratsmitglied Thiébaud Puel, der außerdem Ortsvorsteher in Ehrang ist, die große soziale Bedeutung der Integrationsarbeit in dem Jugendtreff gewürdigt. „Die Ergebnisse sind sehr positiv zu bewerten“, sagte er. Viele Kinder und Jugendliche aus Ehrang haben einen Migrationshintergrund.

Ehrang-Quint ist der flächenmäßig größte Stadtbezirk mit verhältnismäßig vielen Kindern und Jugendlichen. Beim Jugendtreff nutzen die Kinder eher die Räume in der Niederstraße. Die Jugendlichen bevorzugen den Treffpunkt Merowingerstraße. Dessen Verlagerung anstelle eines Ersatzneubaus scheidet nach Einschätzung des Jugendamts aus. Ein Wechsel in den Ortskern sei nicht sinnvoll, da die Stadt dort über kein geeignetes Grundstück verfüge und es wegen der Geräuschentwicklung zu Spannungen mit Nachbarn kommen könne. Von den 350 Kindern und Jugendlichen, die regelmäßig die drei Standorte besuchen, entfallen rund 135 auf die Merowingerstraße.

## Neue Arbeitsplätze und sozialer Wohnraum

33,8 Millionen Euro Förderung von ISB für Trier

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) hat 2016 mit 33,8 Millionen Euro gewerbliche, kommunale und private Kunden in Trier gefördert. Dabei wurden die Wirtschaft und der Ausbau sozialen Wohnraums unterstützt sowie Tilgungszuschüsse vergeben.

Laut Pressemitteilung genehmigte die ISB in der Wirtschaftsförderung 50 Anträge über insgesamt 21,8 Millionen Euro und schuf somit vier neue Arbeitsplätze und sicherte 127. Im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung ermöglichte die Bank mit einem Volumen von 10,6 Millionen Euro die Schaffung und Modernisierung von 122 Wohneinheiten. Hinzu kamen Tilgungszuschüsse von rund 1,4 Millionen Euro.

Insgesamt hat die in Mainz ansässige ISB im letzten Jahr landesweit ein Fördervolumen von 1,9 Milliarden Euro ausgesprochen – neun Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anstieg ist vor allem auf die rege Nachfrage nach Darlehen für Investitions- und Betriebsmittel sowie Wohnraumfinanzierungen zurückzuführen. „Wir agieren in der Wirtschafts- und Wohnraumförderung subsidiär, das heißt, die ISB unterstützt die Kunden wettbewerbsneutral gemeinsam mit den Hausbanken. Vor allem lange Laufzeiten und Zinsbindungen gewinnen in Anbetracht der niedrigen Zinsen an Bedeutung“, erklärte Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer.

### Wohnraum

Bei der Finanzierung von Wohnraum stieg das Förderergebnis um 48 Prozent. Insgesamt förderte die ISB im vergangenen Jahr landesweit 1855

Wohneinheiten mit einem Volumen von 130,1 Millionen Euro. „Für Wohnungsbaugesellschaften und private Investoren wurden die Rahmenbedingungen für Investitionen in den sozialen Wohnungsbau deutlich verbessert. Die hohe Nachfrage zeigt, dass wir die richtigen Förderanreize gesetzt haben“, erläuterte der Verwaltungsratsvorsitzende der ISB, Finanzstaatssekretär Dr. Stephan Weinberg. Für 2017 habe das Land die Wohnraumprogramme weiter angepasst, die Tilgungszuschüsse auf die Modernisierung des Wohnungsbestandes ausgeweitet und bei 47 kreisfreien Städten sowie zahlreichen Gemeinden die Fördermieten angehoben.

### Wirtschaft

Bei der Wirtschaftsförderung verzeichnet die ISB 2016 einen Rückgang der Fördervolumina um zwölf Prozent auf 1,8 Milliarden Euro (Vorjahr: zwei Milliarden Euro) bei 1822 Zusagen (Vorjahr 1615/plus 13 Prozent). „Trotz der Investitionszurückhaltung und des niedrigen Zinsniveaus zeigt dieses stabile Ergebnis, dass die Wirtschaftsförderinstrumente der ISB die Bedarfe der Kunden erfassen und wir zusätzliche Wachstumsimpulse für die rheinland-pfälzische Wirtschaft geben“, so Dexheimer.

Der Fokus der Förderbank liegt auf der Umsetzung der Wirtschafts-, Struktur- und Wohnraumförderung in Rheinland-Pfalz. „Die ISB ist und bleibt ein wichtiger Player bei der Finanzierung von innovativen Ideen, Existenzgründungen, Investitionen von Unternehmen und der Sicherstellung von bezahlbarem Wohnraum im Land“, sagte Weinberg.

### Fahrbahnerneuerung in Mariahof

In dieser Woche wird die Fahrbahn der Straße Am Mariahof im Abschnitt zwischen der Ausfahrt zum Hofgut und dem Wendehammer instandgesetzt. Zunächst stehen halbseitige Fräs- und Nebenarbeiten auf dem Programm. Anschließend wird die neue Fahrbahndecke aufgetragen. Um den Verkehr reibungslos an der Baustelle vorbeizuleiten, wird eine Ampelanlage installiert. Bei gutem Wetter sollen die Arbeiten voraussichtlich nach fünf Tagen abgeschlossen sein.

### Kulturreihe im Seniorenbüro

Die nächste Veranstaltung der Reihe „Kulturkarussell“ des Fördervereins Begegnungsforum Haus Franziskus und des Seniorenbüros findet am Mittwoch, 29. März, ab 16 Uhr statt. Ludwig Perrot spricht über das Thema „Die Zeit als Dimension“. Eine Teilnahme ist möglich nach telefonischer Anmeldung: 0651/75566. Die Reihe wird fortgesetzt mit heiteren Gedichten und Geschichten (5. April), einer Kunstwerkstatt (12. April) sowie dem Bemalen von Holztellern (19. April).

## Sauberes Biewerbachtal



Zahlreiche Freiwillige um Jagdpächter Martin Lorig säuberten bei einem „Dreck-weg“-Tag die Straße im Biewerbachtal zwischen Pulvermühle und Erlelhof. Die Beteiligten freuten sich darüber, dass die Müllmenge im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren weniger war. Dennoch wurden wieder etliche Müllsäcke gefüllt, auch weil die beteiligten Jäger illegale Müllablagerungen in ihrem Revier entdeckt hatten, die gleich mit entsorgt wurden. Abtransportiert wurde der gesammelte Müll vom Stadtreinigungsamt. Foto: privat

## Künstlerischer Austausch



Mit dem Projekt „Kunstasyl.17“ lud die TuFa vom 10. bis 26. März bereits zum zweiten Mal lokale und geflüchtete Künstlerinnen und Künstler ein, sich in einem Gemeinschaftsatelier kreativ zu betätigen und sich dabei zu unterstützen und zu vernetzen. Zeitgleich stellten Mitglieder der sechs TuFa-Kunstvereine auf der gleichen Etage ihre Werke aus. Als Ansprechpartner vor Ort fungierten die Künstler Laas Koehler und Jehan Abuaffar, die über die Zeit

verteilt zwischen 15 und 20 Kunstschaaffende begrüßen konnten, vor allem in den Abendstunden. Finanzielle Barrieren gab es dank Materialspenden der Firma Boesner für die Teilnehmer nicht. Im Foto skizziert der Syrer Omar im Vordergrund mit Kohle eine neue Idee, während Malik an der Staffelei bereits farbenfrohe Muster auf die Leinwand gebracht hat, musikalisch begleitet von Alfons Peters. Foto: Presseamt

## Kuchen essen

Behindertenbeauftragter lädt zum Beirats Kaffee ein



● Der Behindertenbeauftragte für Trier lädt ein. Wir treffen uns wieder im **Cafe Balduin**.

● Es gibt **Kaffee und Kuchen**. Man muss nicht bezahlen. Alle können kommen.

● Wir wollen **miteinander sprechen**. Behinderte Menschen werden oft vergessen.

● Wir sprechen miteinander. Wir sprechen auch über die Arbeit im **Rathaus**.

● Wir machen **Vorschläge**. Man muss aber nichts sagen.

● Das Treffen ist am **Donnerstag, den 30. März, um 17 Uhr**.

● Es ist in der **Christophstraße** in der Nähe vom Bahnhof.

● Man muss sich **nicht anmelden**. Der Beirat freut sich, wenn viele kommen.

● Das ist **Leichte Sprache**. Alle können es besser verstehen.

### Fotoausstellung bis 2. April verlängert

Wegen des großen Interesses verlängert die Stadtbibliothek Weberbach die Ausstellung der historischen Fotos von Trier und Umgebung der Familie Laven im Foyer bis einschließlich Sonntag, 2. April. An gleicher Stelle ist dann vom 7. April bis 4. Juli die Ausstellung „Caspar Olevian, die Reformation und Trier“ zu sehen. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtbibliothek mit der Universität und der Evangelischen Kirchengemeinde Trier.

**Vorschau auf die Caspar-Olevian-Ausstellung in der RaZ am 4. April**

### Übergang in den Ruhestand

Zu einem weiteren Treffen des Gesprächskreises „Ruhestand – 7 Tage Wochenende“ lädt das Trierer Seniorenbüro für Dienstag, 4. April, 14.30 Uhr, ein. Dabei geht es um den Übergang von einer Vollzeitbeschäftigung in den Ruhestand. Interessenten werden gebeten, sich vorher unter der Rufnummer 0651/75566 anzumelden.

## Betreuung macht sich bezahlt

Stadtsportverband zieht Zwischenbilanz zu Netzwerk mit Mitgliedsvereinen

Die persönliche Betreuung der über 70 Mitgliedsvereine durch Vorstandsmitglieder des Stadtsportverbandes ist erfolgreich angelaufen – das war die erste Zwischenbilanz in der jüngsten Vorstandssitzung der Interessenvertretung des Trierer Sports und seiner über 25.000 Vereinsmitglieder. „Gerade was die Unterstützung bei Förderanträgen für Baumaßnahmen betrifft, hat sich der direkte Kontakt zu den Vereinen bereits bezahlt gemacht“, sagte Bernd Michels, stellvertretender Vorsitzender des Verbandes. Allerdings laufe die Betreuung nicht überall rund: „Von einigen Vereinen haben wir immer noch keine Ansprechpartner, beziehungsweise

überhaupt keine Rückmeldung erhalten“, erläuterte Michael Fremdling, der derzeit die Vereinsdaten aktualisiert. 2016 war beschlossen worden, dass jeder Verein einen persönlichen Ansprechpartner aus den Reihen des Vorstands erhält.

### Lob für Sport in der Messehalle

Positiv bewertet der Stadtsportverband die Planungen des Rathauses, die Messeparkhalle künftig auch für den Sport zu nutzen: „Gerade für den Fall, dass die Wolfsberghalle als Spiel- und Trainingsstätte wegfallen würde, hätten zum Beispiel die Handballer ein großes Problem. Daher sind wir froh, dass die Stadt das The-

ma Messeparkhalle weiter im Blick hat“, sagte Jörg Hunold, Vorstandsmitglied des Verbandes.

Der Vorstand, dem Matthias Ulbrich als Vertreter des städtischen Amtes für Schulen und Sport angehört, beschloss in seiner Sitzung, die Jugendförderpreise in diesem Jahr nicht – wie sonst üblich – im Rahmen der Mitgliederversammlung zu überreichen, sondern die Preisträger bei der offiziellen Sportlehrerung der Stadt Trier am Freitag, 5. Mai, in der Arena zu küren. Die nächste Mitgliederversammlung des Verbandes beginnt am Montag, 3. April, 19 Uhr, in der Europäischen Sportakademie, Herzogenbuscher Straße.

# WOHIN IN TRIER? (29. März bis 4. April 2017)



## AUSSTELLUNGEN

bis 29. März

„RaumMann 2.0“, Fotos von Simone Busch, Café Zur Steipe

bis 31. März

„Johannes Trithemius (1462 bis 1516) Benediktiner, Humanist und Kirchenreformer“, Lesesaal der Bibliothek des Priesterseminars

„Otto & der Erbfeind“, Arbeiten von Jugendlichen der BBS für Gewerbe und Technik, EGP-Kiosk an der Südallee

bis 1. April

„Artist/Collector“, Gruppenausstellung, KM9, Karl-Marx-Straße 9

bis 2. April

„Traumpfade“, Mitgliedsausstellung Fotografische Gesellschaft, Tufa

Historische Fotos aus der Fotosammlung von Ferdinand Laven, Stadtarchiv, Weberbach

bis 6. April

„Plein-Air Malerei“, Werke von Gerard Bürgisser, Richterakademie

„Physis – Vision und Illusion“: Arbeiten junger europäischer Künstler, Kunstakademie

bis 13. April

„(Unge)Rechtes Trier: Ausstellung zur Geschichte des Rindertanzplatzes.“ Projekt des Geschichts-Leistungskurses des AVG mit dem Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld

bis 15. April

„Gestapo-Terror in Luxemburg“, Uni-Bibliothek, Campus I

bis 17. April

„Plätze in Deutschland 1950 und heute – eine Gegenüberstellung“, Themen am Viehmarkt

bis 29. April

„Menschen und Orte“: Gemälde von Josef Hammen, Bibliothek, Palais Walderdorff

„Wechselstrom“, Werke von elf Künstlern, Tufa, zweite Etage

„Wählen Sie den Standort“, Werke von Wolfgang Bous, Galerie Palais Walderdorff

bis 5. Mai

„Lebendige Vergangenheit“, Bilder von Adolph Steines, Brüderkrankenhaus

„Freude an der Malerei“, Bilder von Siegfried Poschmann, ERA

bis 19. Mai

„hineingeboren“, Fotos von Caro Caspers, SWR-Studio, Hosenstraße

bis 21. Mai

Misereor-Hungertücher, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz

bis 9. Juni

„Willy Brandt und Christo“: Fotos aus der Privatsammlung Klaus Henning Rosen, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10

bis 18. Juni

Lichtinstallation „Lorem Ipsum“, Tuschezeichnung „Menschgang/Manwalk“, Videoinstallation, Uni-Campus II, Behringstraße

bis 22. Oktober

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen den Welten“, Stadtmuseum

bis 12. November

„Ansichtssache Trier“, Druckgrafiken aus vier Jahrhunderten, Stadtmuseum

## Mittwoch, 29.3.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Kulturkarussell: „Die Zeit als Dimension“, Seniorenbüro, 16 Uhr, Anmeldung: 0651/755 66

„Ein Kind erwarten...und eine spannende Zeit mit vielen Fragen beginnt“, pro familia-Büro, Balduinstraße 6, 18 Uhr, Anmeldung per Telefon (0651/463 021 20), Mail: [trier@profamilia.de](mailto:trier@profamilia.de)

„Erfolgreich studieren ohne Abitur?“, mit Studienberaterin Susanne Mensah, Uni, Campus I, Gebäude N, Raum N 2, 18 Uhr

„Geistig in Balance – Fit im Kopf bleiben – Demenz vorbeugen“, mit Uschi Wihr (Demenzzentrum), Remise Quint, Von-Pidoll-Straße 18, 20 Uhr

## Donnerstag 30.3.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Infos zur Vorsorgevollmacht und Betreuungs- und Patientenverfügung, Seniorenbüro, Haus Franziskus, 14 Uhr

„Die eine Taufe“, Vortrag zum Reformationsgedenken, Dom-Information, Mediensaal, 19.30 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Reihe „Bilderbuchkino“: „Quentin Qualle – Die Muräne hat Migräne“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, 16.15 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Die Feisten“, Tufa, Wechselstraße Großer Saal, 20 Uhr

„Ich lege meine Heimat nach Rojava“, Trier-Galerie, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Sechstes Sinfoniekonzert, Werke von Brahms, Nielsen und Schubert, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Owls By Nature“, „Worst Days Down“, „Mike Nash“, Luckys Luke, Luxemburger Straße, 19 Uhr

„Rock meets Classic“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Ostermarkt, Hauptmarkt, 10 bis 19.30 Uhr (bis 2. April), weitere Infos: [www.city-initiative-trier.de](http://www.city-initiative-trier.de)

### PARTIES / DANCE FLOOR....

Spring Week Part III, Metropolis, Hindenburgstraße, 22 Uhr

## Freitag, 31.3.

### FÜHRUNGEN.....

„Brandt und Christo“: Einführung in die Ausstellung, Karl-Marx-Haus, 14 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Die multibunte Kunstwerkstatt, Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr,

„Mit allen Sinnen“, Kleinkinder ertasten Stadtgeschichte, Stadtmuseum, 16 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Die Brücken am Fluss“, Musical, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, weitere Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„Terror“, Gerichts-drama, Amts- und Landgericht, 19.30 Uhr

Premiere: „Der Wunderheiler von Trier-Süd“, Halle am Bach, Am Bach, 20 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (29. März bis 4. April 2017)

## Freitag, 31.3.

### THEATER / KABARETT.....

„Ich lege meine Heimat nach Rojava“, Trier-Galerie, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Melodica“, internationales Akustikfestival: Frankenturm, 17 Uhr (bis 2. April), weitere Infos: [www.kultur-karawane.de](http://www.kultur-karawane.de)

„Evensong“, mit dem Projekt Vokal Bernkastel-Kues, Konstantin-Basilika, 19 Uhr

„Immer wieder sonntags“, mit Stefan Mross, Europahalle, Viehmarkt, 19.30 Uhr

„Crosswind“, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Fatoni“ + „Juse Ju“, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 21 Uhr

### SPORT.....

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – Kurpfalz Bären, Arena, 20 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR....

Trierer Wiesnfest, Messepark, Festzelt, 18 Uhr

„Spring Week Part III“, Metropolis, 22 Uhr

TripHop, Dub & Electro Sounds, Zapotex, Pferdemarkt, 22 Uhr

## Samstag, 1.4.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Sonderbare Buchstaben und reichhaltiger Bildschmuck in kostbaren Büchern aus dem Mittelalter“, Entdeckungsreise für „Schatzkammer-Kids“ mit Werner Kob, Schatzkammer, Weberbach 25, Anmeldung per Telefon (0651/718-1427/1429) oder per E-Mail: [schatzkammer@trier.de](mailto:schatzkammer@trier.de)

Familienmusical: „Yakari Live – Freunde fürs Leben“, Arena, Fort Worth-Platz, 17 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Bilder von Luther“, mit Professor Andreas Mühling (Uni Trier), Konstantin-Basilika, 17 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Der Tod und das Mädchen“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Komödie: „Der Wunderheiler von Trier-Süd“, Halle am Bach, 20 Uhr

„Ich lege meine Heimat nach Rojava“, Trier Galerie, 20 Uhr

Kabarettmeisterschaft: Korff/ Ludewig / Olaf Bossi Tufa, Großer Saal, 20 Uhr, weitere Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

### KONZERTE / SHOWS.....

„Mongolia Folk Orchestra of China“, Viehmarkttherme, 20 Uhr

Schöneck-Ensemble, Promotionsaula des Bischöflichen Priesterseminars, 19 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

Legobörse, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51, 11 bis 16 Uhr (auch 2. April)

### PARTIES / DANCE FLOOR....

Wiesnfest, Messepark, 18 Uhr

## Sonntag, 2.4.

### FÜHRUNGEN.....

Führung auf Arabisch durch die Dauerausstellung, mit Farhan Allafi, Stadtmuseum, 15 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Kinderstück: „Petterson & Findus“, Tufa, Großer Saal, 11 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Der Wunderheiler von Trier-Süd“, Komödie, Halle am Bach in Trier-Süd, 15 Uhr

„Schwarze Jungfrauen“, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

„Das Wunder von Trier – Das Leben und Wirken Friedrich Spees“, Jesuitenkirche, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Annika von Trier, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 20 Uhr



Der Trierer Künstler Siegfried Poschmann legt in seinen Bildern ein besonderes Augenmerk auf die Wiedergabe der Natur in ihren verschiedenen Farbkompositionen. Überzeugen hiervon können sich die Besucher der Ausstellung „Freude an der Malerei“, die noch bis 5. Mai in der Europäischen Rechtsakademie zu sehen ist.  
Foto: Poschmann

### VERSCHIEDENES.....

Verkaufsoffener Sonntag, Innenstadt, 13 bis 18 Uhr

## Montag, 3.4.

### KONZERTE / SHOWS.....

„Messer“, Exhaus, 20 Uhr

## Dienstag, 4.4.

### FÜHRUNGEN.....

Hundert Highlights, Schatzkammer, 15 Uhr

„Bilder lesen“, Symbole in der Kunst mit Hanna V. Knopp, Stadtmuseum, 19 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Infoabend: „Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung“, pro familia, Balduinstraße 6, 19 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Mäkkelä & Nightbird“, Bar/Restaurant Brunnenhof, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

„Vergnügt, erlöst, befreit – Wie im Himmel“, Film in der Reihe zum Reformationsjubiläum Broadway-Kino, 19.30 Uhr

„Ruhestand – 7 Tage Wochenende“, Seniorenbüro, 14.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 23. März 2017